



■ Lokales Naturschutz-
■ konzept
■ für den hessischen Staatswald
■ Forstamt Hofbieber



Vorwort

Das Klima ist im Wandel. Die zukünftige Zunahme von Extremwetterereignissen, die Verschiebung des Hauptniederschlags vom Sommer in den Winter und die Zunahme der Jahrestemperatur werden die hiesigen Rahmenbedingungen für das Ökosystem Wald verändern. Zudem ist ein weltweiter zunehmender Verlust der Artenvielfalt zu beobachten. Der Schutz und Erhalt der Biodiversität wird weithin als Schlüssel für intakte Ökosysteme betrachtet. Daher wird mit der EU-Biodiversitätsstrategie 2030 das Ziel gesetzt, bis 2050 europaweit Ökosysteme wiederherzustellen, zu stärken und zu schützen.

Umgesetzt werden diese Ziele in Europa unter anderem über Natura 2000. Dabei handelt es sich um ein europaweites Netz von Schutzgebieten zur Erhaltung gefährdeter und typischer Lebensräume und Arten. Es setzt sich aus den Schutzgebieten der Vogelschutzrichtlinie und der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie zusammen und erfasst damit 17,5 Prozent der Landesfläche der Europäischen Union. Damit ist es das größte grenzüberschreitende, koordinierte Schutzgebiet der Welt. Die Gebiete sind rechtlich gesichert, über Managementpläne werden Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen umgesetzt. Wälder spielen dabei eine besondere Rolle, da sie flächenmäßig etwa die Hälfte der gesamten Schutzgebietskulisse ausmachen.

Das Ökosystem Wald erfüllt jedoch eine Reihe von Funktionen und Ansprüchen, die über den Schutz und Erhalt der Biodiversität hinausgehen. Im hessischen Staatswald sind die Leistungen des Waldes für die Gesellschaft in der Richtlinie für die Bewirtschaftung des Staatswaldes (RiBeS) dargestellt. Neben der Biodiversität als erstes Hauptziel sind dort Klimaschutz- und weitere Schutzziele, Rohstoffherzeugung, Erholung- und kulturelle Wirkungen, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), Arbeit sowie Nutzen für den Waldeigentümer genannt. Die sechs Hauptziele sind grundsätzlich als gleichrangig anzusehen. Aufgrund ihrer Bedeutung für das Waldökosystem wird der Biodiversität und den Klimaschutz- und sonstigen Schutzzielen im Konfliktfall aber Vorrang eingeräumt.

Der Landesbetrieb HessenForst arbeitet zudem nach den Vorgaben der Naturschutzleitlinie für den hessischen Staatswald. Besondere Bedeutung für die Umsetzung der Ziele der Naturschutzleitlinie kommt den lokalen Naturschutzkonzepten der Forstämter zu. Bei diesen handelt es sich um konkrete Handlungskonzepte auf Forstamtsebene. Zielgerichtete Maßnahmen verbessern die Bedingungen für bestimmte Arten und Habitate und fördern so die Biodiversität im Staatswald. Unter Beteiligung der in Hessen anerkannten Naturschutzverbände und der oberen Naturschutzbehörden wurde für jedes der hessischen Forstämter ein lokales Naturschutzkonzept erstellt.

Die lokalen Naturschutzkonzepte beziehen sich ausschließlich auf den Staatswald. Die außerhalb der Staatswaldfläche betreuten Schutzgebiete unterschiedlicher Kategorien finden in diesen Konzepten keine Berücksichtigung, obgleich der Landesbetrieb HessenForst hier vielfältige Dienstleistungen erbringt.



Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	2
1. Naturschutz im hessischen Staatswald	5
2. Naturschutz im Forstamt Hofbieber	6
2.1. Gebietsbeschreibung & Kurzcharakteristik des Naturraums	6
2.2. Modellbetrieb für Waldbiodiversität plus	7
3. Biotopschutz.....	10
3.1. Flächenschutz	10
3.1.1. Schutzgebiete	11
3.1.2. Gesetzlich geschützte Biotope	13
3.1.3. Naturwaldentwicklungs-Flächen	14
3.2. Habitatpatenschaften	15
3.3. Biotope und Lebensraumtypen.....	16
3.3.1. Wald	16
3.3.2. Waldwiesen	20
3.3.3. Wasser im Wald.....	22
3.3.4. Sonderstandorte und historische Nutzungsformen	Fehler! Textmarke nicht definiert.
4. Artenschutz	29
4.1. Artpatenschaften	29
4.2. Artvorkommen.....	33
4.3. Neobiota	Fehler! Textmarke nicht definiert.
5. Naturschutzfachliche Handlungsfelder	43
6. Besucherlenkung und Öffentlichkeitsarbeit.....	48
7. Dank, Quellen und Bildnachweise	48
8. Anhang.....	52



Abkürzungen

AHK	Artenhilfskonzept
bGIS	Betriebliches Geoinformationssystem des Landesbetriebs HessenForst
BHD	Brusthöhendurchmesser eines Baumes (Stammdurchmesser in 1,30 m Höhe)
BNatSchG	Bundesnaturschutzgesetz
BWI	Bundeswaldinventur
ELB	Edellaubbäume (Ahorn, Esche, Kirsche, Ulme etc.)
FA	Forstamt
FFH	Fauna-Flora-Habitat
HLBK	Hessische Lebensraum- und Biotopkartierung
KuPW	Kommunal- und Privatwald
LRT	Lebensraumtyp
LSG	Landschaftsschutzgebiet
N2000	Natura-2000 Schutzgebietskulisse
Natureg	Naturschutzregister Hessen, Geoinformationssystem des Landes Hessen
NLL	Naturschutzleitlinie
NSG	Naturschutzgebiet
NWE	Naturwaldentwicklungsfläche
NW-FVA	Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt
RiBeS	Richtlinie für die Bewirtschaftung des hessischen Staatswaldes
SW	Staatswald
VSG	Vogelschutzgebiet
WEZ	Waldentwicklungsziel
WLB	Weichlaubebäume



Das Waldohr weist auf weitere Hintergrundinformationen zum Lokalen Naturschutzkonzept hin. Sie finden diese im **Glossar**.

www.hessen-forst.de/naturschutz/glossar





1. Naturschutz im hessischen Staatswald

Die Naturschutzleitlinie für den hessischen Staatswald ist die Handlungsanweisung zum Erreichen der Natur- und Klimaschutzziele des Landes Hessen. Sie umfasst die folgenden vier Kernelemente:

1. Lokale Naturschutzkonzepte und Naturschutzkodex

Als eine Art Werkzeugkasten beschreiben die Lokalen Naturschutzkonzepte konkrete Maßnahmen zur Umsetzung der naturschutzfachlichen Ziele im Staatswald. Eine Übersicht zeigt die gesetzlich geschützten Biotope im Staatswald. Der Naturschutzkodex beschreibt den verantwortungsvollen und schonenden Umgang mit den treuhänderisch bewirtschafteten Wäldern des Landes Hessen. Der Anspruch aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Hessen-Forst ist es, den Wald als Ökosystem zu sehen und das ökonomische Handeln daran auszurichten, die Belange des Natur- und Artenschutzes zu beachten und ihnen im Konfliktfall Vorrang einzuräumen.

2. Wasserrückhalt für den Wald der Zukunft

In Anbetracht der klimatischen Veränderungen ist die Wasserversorgung der Wälder von großer Bedeutung. Daher wird eine hohe Qualität und Naturnähe der Gewässer im Staatswald angestrebt. Um dies zu erreichen, werden gezielte Maßnahmen zur Renaturierung, zum Schutz und Erhalt von wassergeprägten Biotopen und zum Wasserrückhalt im Wald durchgeführt.

3. Habitatbäume als Schlüssel der Artvielfalt

Habitatbäume sind ein wichtiges Element der integrativen, multifunktionalen Forstwirtschaft. Im naturnah bewirtschafteten Wald helfen sie, Lebensräume für Arten der Alters- und Zerfallsphase sicherzustellen. Daher werden im hessischen Staatswald in über hundertjährigen Laubbaumbeständen durchschnittlich fünf Habitatbäume je Hektar ausgewiesen. Neben Höhlen, Horsten und Nestern wird der Fokus dabei auch auf Mikrohabitate (Klein- und Kleinstlebensräume) gelegt. Im hessischen Staatswald werden daher verschiedene Typen von Habitatbäumen geschützt: obligatorische Habitatbäume und deren Nachbarbäume, Methusalembäume, Habitatbaumgruppen und fakultative Habitatbäume.

4. Schutz seltener Arten stärken

Besonders gefährdete und seltene Tier- und Pflanzenarten werden im Landesbetrieb Hessen-Forst durch verschiedene Maßnahmen geschützt. Der Schutz seltener Arten ist in zwei Säulen aufgebaut: Spezielle Artenschutzmaßnahmen und die Minimierung vermeidbarer Störungen. Zudem übernimmt jedes Forstamt individuelle Art- und Habitatpatenschaften, fördert und dokumentiert diese.

2. Naturschutz im Forstamt Hofbieber

2.1. Gebietsbeschreibung & Kurzcharakteristik des Naturraums

Waldbesitz & Geografie	<ul style="list-style-type: none"> - Waldfläche im Forstamt gesamt: 18.000 ha - davon Staatswaldfläche: 6.573 ha - Arrondierung: kleine bis mittelgroße Waldbereiche, Staatswald eng verzahnt mit Kommunal- und Privatwald - Höhenlage: 220 m ü. NN bis 920 m ü. NN
Klima	<ul style="list-style-type: none"> - Jahrestemperatur: 6,8 °C im Jahresmittel - Niederschlag: 700 – 1.000 mm/Jahr
Standort	<ul style="list-style-type: none"> - Wuchsbezirke: 35 Südrhön, 36 Fuldaer Rhön-Vorland, 37 Hohe Rhön, 38 Kuppige Rhön, 49 Fulda-Haune-Bergland - Wuchszone: Buchen- und Buchenmischwaldzone - Geologie: überwiegend Buntsandstein und Basalt - Nährstoff- und Wasserversorgung: mesotroph bis eutroph, überwiegend frisch bis mäßig frisch
Verteilung der Baumarten	<ul style="list-style-type: none"> - 32% Buche, 26% Fichte, 11% Edellaubholz, 9% Weichlaubholz, 7% Kiefer, 6% Lärche, 5% Eiche, 5% Douglasie (Forscheinrichtung von 2022)

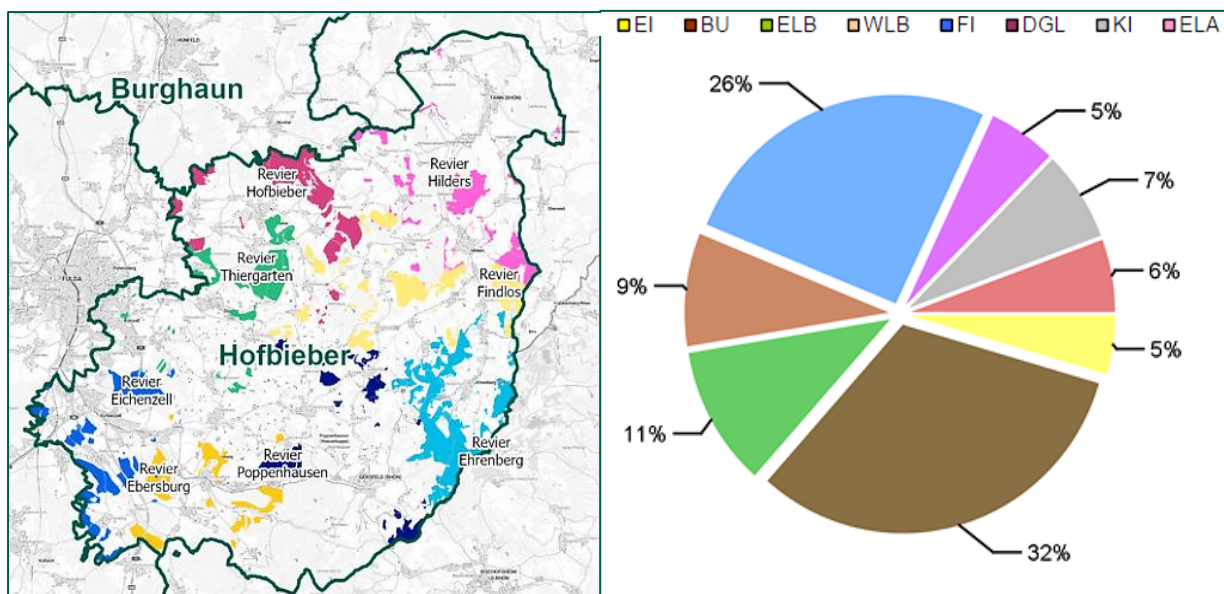


Abbildung 2: Karte des Forstamts mit den Revieren

Abbildung 1: Baumartenanteile des Staatswalds



2.2. Modellbetrieb für Waldbiodiversität plus

Im Forstamt Hofbieber läuft seit 2022 ein besonderes Projekt: Hier wird bei allen Maßnahmen im Wald ein besonderer Fokus auf die Waldbiodiversität gelegt, also auf die Vielfalt von Arten und Lebensräumen. Dabei geht es vor allem um die Arten, die natürlicherweise in unseren Wäldern vorkommen, insbesondere die an Alt- und Totholz gebundenen Arten.

Im Modellbetrieb soll geprüft werden, welche Auswirkungen dieser Fokus auf die anderen Ziele der Staatswaldbewirtschaftung hat, beispielsweise Walderholung oder Holznutzung. Die im Forstamt erprobten Konzepte fließen dann – sofern erfolgreich – in die gesamtbetrieblichen Strategien von HessenForst ein. Dabei geht es vor allem auch darum, Maßnahmen zu entwickeln, die im Revieralltag einfach umgesetzt werden können und gleichzeitig die Biodiversität fördern. Das Projekt ist auf zehn Jahre angelegt und wird vom Fachministerium sowie externen Experten in Form eines Lenkungsgremiums begleitet und unterstützt.

Warum Hofbieber?

Das Forstamt Hofbieber eignet sich als Modellbetrieb, weil es durch seine Lage bereits über eine große Artenausstattung verfügt. Der Staatswald erstreckt sich über fünf Wuchsbezirke in Höhenlagen von 220 bis 920 Meter über dem Meeresspiegel und ist dabei mit einer repräsentativen Baumartenverteilung bestockt. Auch geologisch bietet das Forstamt beinahe alles, was Hessen an Ausgangsgestein und Bodentypen zu bieten hat. Diese günstigen Bedingungen führen zu einer hohen Biodiversität und einer Vielzahl von verschiedenen Lebensräumen.

Leitgedanken des Modellbetriebes im Forstamt Hofbieber:

Das Waldbewirtschaftungskonzept des Forstamts ist integrativ, das heißt es strebt ein Nebeneinander von Arten- und Biotopschutz sowie Holznutzung und anderen Waldfunktionen für die gesamte Staatswaldfläche an. Das vorrangige Ziel auf der gesamten Fläche ist jedoch die Biodiversität. Seit 2022 arbeitet das Forstamt mit einer Forsteinrichtung, die an die Vorgaben des Modellbetriebes angepasst ist. So ist unter anderem der neue Hiebssatz deutlich reduziert worden und nutzt nur 64% des jährlich zuwachsenden Holzes.

Angepasstes Waldbewirtschaftungskonzept

Ein Waldbewirtschaftungskonzept für den Modellbetrieb Hofbieber wurde im Lenkungsausschuss erarbeitet und wird nun im Wirtschaftswald des Staatswaldes umgesetzt. Es beschreibt verschiedene Maßnahmen, die über das übliche Maß hinaus in den verschiedenen Waldentwicklungsstadien ergriffen werden sollen, um die Waldbiodiversität zu fördern.

Eine wichtige Maßnahme betrifft beispielsweise die Habitatbäume. Standard im hessischen Staatswald sind fünf Habitatbäume/ha in Laubbaumbeständen älter als 100 Jahre. Im Forstamt Hofbieber werden generell 15 Habitatbäume/ha in Laubholzbeständen ab dem Auslesestadium (etwa im Alter von 20 – 30 Jahren) im gesamten Staatswald des Forstamts ausgewiesen. Dadurch entstehen dauerhafte Lebensräume und Vernetzungsstrukturen für eine Vielzahl an Arten (Mosaikstrukturen). Es werden dabei 40 m³ Totholz je Hektar angestrebt.

Weitere Maßnahmen des Konzepts sind die Einbringung von seltenen heimischen Baumarten wie Wildobst und Ulmen und das besondere Schonen der älteren Laubholzbestände.



Erhalt gefährdeter Arten

Die Wälder in der Rhön bieten vielen gefährdeten Arten Lebensraum durch die strukturreichen Waldbestände, die vielen Waldränder und Sonderstandorte. Der Erhalt dieser Arten kann direkt über spezielle Artenschutzprojekte oder indirekt über den Schutz der Lebensräume sichergestellt werden. Daher führt das Forstamt viele Maßnahmen, wie die Renaturierung von Moor- und Anmoorflächen, das Anlegen von Blühflächen zur Förderung von Insekten oder die spezielle Förderung von Fledermäusen durch. Auch Anlage, Erhalt und Renaturierung von Feuchtlebensräumen wie Feuchtwiesen, Stillgewässer, Quellen, Bäche sowie Wasserrückhalte im Wald gehören zu diesen Artenschutzprojekten. Das Forstamt hat eine Habitat-Patenschaft für den Lebensraum Quelle und Artenpatenschaften für Feuersalamander, Schwarzschorch, Trollblume und Mopsfledermaus übernommen.

Habitatkontinuität

Für die aktuelle Artenzusammensetzung ist die räumliche und zeitliche Kontinuität von Habitatbedingungen ausschlaggebend. Wurde diese historisch unterbrochen und war ein Überleben in benachbarten Waldbeständen nicht möglich - sei es aufgrund von Immobilität der Art, sei es aufgrund eines fehlenden Nischenangebots - so fehlen diese Arten künftig, auch wenn entsprechende Strukturen wieder geschaffen werden. Das aktuelle Arten-Inventar ist somit ein Spiegel der Waldgeschichte und der räumlichen Entwicklung.

Um eine dauerhafte Habitat-Kontinuität zu ermöglichen, wird deshalb im Forstamt Hofbieber in den älteren Laubholzbeständen ein Drittel des Vorrates grundsätzlich nicht genutzt und bis zum natürlichen Zerfall belassen. Diese Baumveteranen wachsen in die nächste Waldgeneration ein und sind Trittsteine für Arten in der neuen Waldgeneration.

Mosaikstruktur

Ein Mosaik aus Lebensräumen mit kleinklimatischen Differenzierungen entsteht etwa durch Unterschiede im Ausgangsgestein, der Exposition, Hangneigung, Höhenlage und natürlich auch der Waldstruktur. Je kleinteiliger diese Mosaikstruktur ausgeprägt ist, desto höher ist in der Regel auch die Artenvielfalt. Stillgelegte Flächen, Feuchtbiootope, Sukzessionsflächen, Waldränder, Waldwiesen sowie Habitat- und Methusalembäume sind Beispiele für solche Mosaiksteinchen. Bei der Bewirtschaftung des Staatswalds wird diese Strukturvielfalt im Forstamt Hofbieber berücksichtigt und bewusst gefördert.

Aktives Biotopmanagement

Die Sicherung von Lebensräumen gefährdeter Arten erfolgt durch ein aktives Biotopmanagement. Es geht dabei vor Allem um Lebensräume, die sonst im Rahmen der Waldsukzession verloren gehen. Das Biotop-Management ist auf die besonderen Bedürfnisse der Arten abgestimmt, um die erforderlichen Nahrungs- und Fortpflanzungsmöglichkeiten sicherzustellen.

Das Vorkommen vieler Arten im Wald ist auch eine Folge historischer Bewirtschaftungsformen. Spezielle Lebensräume erfordern ein aktives Biotopmanagement, um das langsame Verschwinden anthropogen entstandener, aber nicht mehr wirtschaftlich genutzter Lebensräume zu verhindern (z.B. Streuobstwiesen, Kalkmagerrasen, Waldweide, Nieder- oder Mittelwald). Auch Sonderstandorte wie etwa Felsstrukturen oder Stillgewässer, brauchen ein ständiges Habitat-Management, um das Biotop und somit den Lebensraum vieler Arten zu erhalten.



Abbildung 3: Esparsetten-Widderchen (*Zygaena carniolica*) auf Witwenblume



Abbildung 4: Gemeiner Orangebecherling (*Aleuria aurantia*)

Weiterhin soll an dieser Stelle erwähnt sein, dass große Anteile des Nationalen Naturmonuments „Grünes Band“ entlang der Landesgrenze zu Thüringen und Bayern im Zuständigkeitsbereich des Forstamtes Hofbieber liegen, wovon auch diverse Staatswaldflächen tangiert werden. Die fachliche Zuständigkeit und Betreuung dieses Schutzgebietes obliegt der oberen Naturschutzbehörde beim Regierungspräsidium in Kassel.

Biosphärenreservat Rhön

Das länderübergreifende „Biosphärenreservat Rhön“ verteilt sich mit seiner Gebietskulisse von rund 2.500 km² auf die Bundesländer Hessen, Thüringen und Bayern. Große Anteile der Staatswaldfläche des Forstamtes (88%) liegen innerhalb der Flächenkulisse des Biosphärenreservates Rhön (hessischer Teil). Zu den zentralen Zielen des Biosphärenreservats zählen der Schutz der natürlichen und kulturellen Vielfalt, die Förderung einer nachhaltigen Regionalentwicklung sowie Bildungs- und Kommunikationsarbeit. Der Schutz der natürlichen Vielfalt soll durch eine Zonierung in Kern-, Pflege- und Entwicklungszonen sowie durch Vertragsnaturschutz und Aufklärungsarbeit erreicht werden.

Die Verwaltungsstelle des Biosphärenreservates Rhön und das Forstamt Hofbieber arbeiten insbesondere bei der Betreuung der Schutzgebiete eng zusammen, da diese zugleich auch Kernzonen des Biosphärenreservats sind. Darüber hinaus war das Forstamt mit seinen Staatswaldflächen - insbesondere den Grünlandanteilen - mehrere Jahre Projektpartner des Biosphärenreservats im LIFE-Projekt „Hessische Rhön – Berggrünland, Hutungen und ihre Vögel“.

Der Modellbetrieb verfolgt das Ziel, eine ökologisch hochwertigere Form der Waldbewirtschaftung zu entwickeln. Diese Ausrichtung entspricht zugleich dem Leitgedanken des Biosphärenreservats. Zusätzliche Veränderungen der Waldbewirtschaftung ergeben sich durch das Zonierungskonzept nicht.



3. Biotopschutz

3.1. Flächenschutz

Im Auftrag der oberen Naturschutzbehörde betreut das Forstamt Hofbieber insgesamt fünf FFH-Gebiete, ein EU-Vogelschutzgebiet und 24 Naturschutzgebiete. In vielen Naturschutzgebieten gibt es Prozessschutzflächen. Sie wurden im Rahmen der Anerkennung des Biosphärenreservats Rhön im hessischen Teil als „Kernzonen“ ausgewiesen. Dort ist jegliche forstliche Nutzung bzw. Bewirtschaftung untersagt.




Tabelle 1: Übersicht der Schutzgebiete im Staatswald des Forstamtes

Kategorie	Größe	Anteil an SW-Fläche
Vogelschutzgebiet	4.245 ha	65%
FFH-Gebiet	2.058 ha	31%
Naturschutzgebiet	909 ha	14%
Landschaftsschutzgebiet	5.665 ha	86%
Naturwaldreservat	102 ha	2%
Naturwaldentwicklungsfläche (NWE)	907 ha	14%
UNESCO-Biosphärenreservat Rhön	5.813 ha	88%
• Kernzone	583 ha	9%
• Pflegezone A	1.331 ha	20%
• Pflegezone B	1.127 ha	17%
• Entwicklungszone	2.772 ha	42%

3.1.1. Schutzgebiete

Die folgende Tabelle zeigt eine Übersicht aller Schutzgebiete im Staatswald des Forstamtes. Auf Grund ihrer Vielzahl werden die Naturschutzgebiete hier nicht einzeln aufgeführt, sondern unter dem jeweiligen FFH-Gebiet erwähnt.

Tabelle 2:  Erläuterung der Waldlebensraumtypen: 9110 Hainsimsen-Buchenwald, 9130 Waldmeister-Buchenwald, 9150 Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald, 9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald, 9180 Schlucht- und Hang

Natura-Nr.	Name	Größe	Kurzbeschreibung
5425-401	VSG Hessische Rhön	36.050 ha davon 4.260 ha SW	<p>Vogelschutzgebiet, auch LSG</p> <ul style="list-style-type: none"> • Restvorkommen Birkhuhn • Eines der fünf besten hessischen Gebiete für zahlreiche Brutvogelarten Anhang I VS-RL • Größter zusammenhängender Waldkomplex der Rhön mit nur geringen Störeinflüssen • Wald LRT 9110 und 9130 mit 9180 und 91E0;
5525-352	Haderwald	1.800 ha	<p>FFH-Gebiet</p> <ul style="list-style-type: none"> • Größter zusammenhängender Waldkomplex der Rhön mit nur geringen Störeinflüssen • Wald LRTn 9110 und 9130 mit 9180 und 91E0
5525-351	Hochrhön	4.800 ha davon 1.870 ha SW	<p>FFH-Gebiet mit 11 NSGs, auch LSG</p> <ul style="list-style-type: none"> • National bedeutendes Gebiet als Lebensraum seltener und bestandsgefährdeter Tier- u. Pflanzenarten bzw. -gemeinschaften; • Kleinflächiges Nutzungsmosaik aus Laubwäldern, Sumpfwiesen und Quellsümpfen mit Bergwiesen und Borstgrasrasen montaner Ausprägung in einer Landschaft mit nur geringen Störeinflüssen. • Wald LRT 9130 und 9180 mit 91E0 und 91D1



Natura-Nr.	Name	Größe	Kurzbeschreibung
5325-305	Vorderrhön	3.700 ha davon 163 ha SW	FFH-Gebiet mit 5 NSGs, auch in weiten Teilen LSG <ul style="list-style-type: none">• Komplex aus Wald- und Offenlandflächen;• Hessenweite Bedeutung wg. großflächiger und zusammenhängender Magerrasen mit großer Zahl gefährdeter Orchideen-, Vogel- und Tagfalterarten;• Teile des Waldes aus Mittel- und Niederwald entstanden mit Hutennutzung• Wald LRT 9130 mit 9180, 91E0 und 9170
5325-350	Ulsteraue	280 ha davon 32 ha SW	FFH-Gebiet mit 2 NSGs, auch LSG <ul style="list-style-type: none">• Für Naturraum bedeutend wg. naturnaher Fließgewässer und typischem Auwald;• Brutgebiet für Wasservögel;• sehr seltene Wasserinsekten;• Schwarzstorch als regelmäßiger Nahrungsgast;• Landesweit bedeutsames Vorkommen des Schneiders• Wald LRT 91E0 mit 9130
5323-303	Obere und Mittlere Fuldaaue	2.550 ha davon 9,8 ha SW	FFH-Gebiet mit 1 NSG, auch LSG <ul style="list-style-type: none">• Weitgehend unverbautes, typ. Mittelgebirgsfluss-Ökosystem mit• überregionale Bedeutung bspw. für Rastvögel;• Natürliche Auenelemente vorhanden.• Wald LRT 91E0

3.1.2. Gesetzlich geschützte Biotope

Bestimmte Biotope werden nach § 30 BNatSchG gesetzlich geschützt. Es ist verboten, diese zu beeinträchtigen oder zu zerstören. Sie werden im Zuge der Hessischen Lebensraum- und Biotopkartierung (HLBK) aufgenommen und sind im Natureg-Viewer öffentlich zugänglich.

Die wichtigsten und prägendsten Biototypen im Forstamtsgebiet sind wertvolle Buchenwaldgesellschaften, Quellen, kleine Gewässer im Wald, Waldränder, artenreiches Grünland, Magerrasen, Blockhalden und Moore.



Abbildung 5: Blockhalde im Naturschutzgebiet Schafstein

3.1.3. Naturwaldentwicklungs-Flächen

Tabelle 3: Übersicht der NWE-Flächen

Flächengröße	Anzahl	Größe
< 1 ha	8	3,5 ha
1 - 10 ha	26	77 ha
11-30 ha	3	57 ha
30 - 100 ha	9	500 ha
> 100 ha	2	284 ha
Summe:	48	921 ha

Im FA Hofbieber wurden 907 Hektar Wald als Naturwaldentwicklungsflächen (NWE) ausgewiesen. Mit 14% der Baumbestandsfläche ist dieser Anteil überdurchschnittlich hoch. Das liegt an den standörtlichen Besonderheiten und der Tatsache, dass es bereits größere Naturschutzgebiete im Staatswald gibt. Diese Naturschutzgebiete wurden zusätzlich als Kernzonen für das Biosphärenreservat ausgewiesen und stehen nun auch als NWE-Flächen unter besonderem Schutz und wissenschaftlicher Beobachtung.

Weitere NWE-Flächen wurden ausgewiesen, um besonders sensible Bereiche wie das Bruthabitat des Schwarzstorchs oder Quellbereiche zu schützen. In den Naturwaldflächen findet keine Bewirtschaftung statt, das heißt keine Pflanz-, Pflege oder Erntemaßnahmen, so dass die natürlichen Waldentwicklungsprozesse ungestört ablaufen können. Allerdings sind viele dieser Flächen auch für den Tourismus sehr interessant und demzufolge von vielen Wanderwegen durchzogen.



Abbildung 6: Naturwaldentwicklungsfläche im Forstamt Hofbieber

3.2. Habitatpatenschaften

Lebensraum Quelle

Das Forstamt Hofbieber hat sich im Rahmen der Naturschutzleitlinie für eine Patenschaft für den Lebensraum Quelle entschieden. Bedingt durch seine markante Lage und Geologie kommen in der Rhön sowohl im Offenland als auch im Wald zahlreiche Quellbereiche vor. Bisher sind im Forstamtsbereich Hofbieber 2.790 Quellen durch den *Landesverband für Höhlen und Karstforschung Hessen e.V.* kartiert worden, 792 davon liegen im Staatswald. Schätzungen zufolge wurden erst weniger als ein Drittel aller Quellen der Rhön überhaupt kartiert.

Als Schnittstelle zwischen Grundwasser und Oberflächenwasser bieten Quellen einen sehr besonderen Lebensraum für teilweise sehr seltene und auf diesen Lebensraum spezialisierte Tier- und Pflanzenarten, wie die Rhönquellschnecke oder den Alpenstrudelwurm. Schutzmaßnahmen an Quellen sind deshalb besonders nötig, weil Quellräume als kleinflächige, isolierte, seltene und empfindliche Biotope gegenüber geringsten Störungen sehr sensibel reagieren und zusätzlich gefährdet sind durch die zunehmende Trockenheit infolge des Klimawandels.



Abbildung 7: Markierung von Quellen im Gelände, S. Zaenker



Abbildung 8: Rhön-Quellschnecke, S. Zaenker

Ziel der Habitat-Patenschaft für Quellen ist es, Gefährdungen von Quellhorizonten zu vermeiden bzw. durch geeignete Maßnahmen zurück zu nehmen. So wurden beispielsweise im Bereich des Auersbergs bei Hilders nach einer Kartierung über 200 Quellen im Wirtschaftswald dauerhaft markiert und geschützt.

Die kartierten Quellen werden im Betrieblichen GIS als Arbeitsgrundlage für die Revierleitungen auf Karten dargestellt und jedes Jahr aktualisiert. Gefasste Quellen werden möglichst rückgebaut und in ihren ursprünglichen Zustand versetzt. Damit Wasserlebewesen das Quellgewässer durchwandern können, werden an wichtigen Stellen nach unten offene „U-Profile“ an Stelle eines Durchlasses verlegt.



Abbildung 10: Renaturierung der Ulsterquelle



Abbildung 9: Bau eines offenen U-Profils

3.3. Biotope und Lebensraumtypen

3.3.1. Wald

Habitatbäume

Tabelle 4: Verteilung der Habitatbäume auf die Baumartengruppen (Stand 01.01.2026)

Baumartengruppe	Stückzahl
Eiche	796
Buche	10.989
Fichte	505
Kiefer	476
Aktuelle Summe	12.766
Zielzahl NLL 2025	4.091
Zielzahl Modellbetrieb für Waldbiodiversität plus	22.068

Das Rückgrat der Biodiversität im Wald sind die verschiedenen Baum-Mikrohabitate (BMH) an Bäumen sowie das Totholz. Besondere Kleinststrukturen, wie etwa Baumhöhlen, Spalten oder Totäste, bieten Lebensraum für Tiere, Pilze, Insekten, Flechten und Pflanzen. Lebende Bäume mit BMH werden Habitatbäume genannt. Habitatbäume, Totholz sowie Waldränder und Fließgewässer bilden Wanderkorridore und Trittsteine für Arten. Es entsteht ein Netz, welches besonders wertvolle Biotope im bewirtschafteten Wald mit Schutzgebieten verknüpfen, um immobileren Arten ein dauerhaftes Überleben zu ermöglichen.

Im bewirtschafteten Wald brauchen vor allem Arten, die auf die Alters- und Zerfallsphase im Wald angewiesen sind unsere besondere Beachtung, wie bspw. höhlen- und horstbrütende Vögel, Fledermäuse und holzbesiedelnde Insekten.

Daher werden im hessischen Staatswald im Durchschnitt fünf Bäume pro ha erfasst, markiert und bis zum natürlichen Zerfall belassen. Im FA Hofbieber sind es auf Grund des Modellbetriebs sogar 15 Habitatbäume in allen Laubholzbeständen ab der Auslesephase. Obligatorische Habitatbäume sind beispielsweise Baumindividuen mit Horsten, Baumhöhlen oder sonstigen Fortpflanzungs- und Ruhestätten (wie Spalten, Risse) von besonders geschützten Arten.



Abbildung 11: Verlassene Höhlen mit Mulmablagerungen sind der Lebensraum einiger der am meisten gefährdeten Waldkäferarten

Abbildung 12: Habitatbaum. Bäume mit Hohlräumen zählen zu den wichtigsten Habitatbäumen für Waldbewese

„Methusalembäume“, markante Baumdenkmäler, außergewöhnliche Baumindividuen und besonders alte und starke, heimische Bäume werden als besondere Einzelschöpfungen der Natur grundsätzlich erhalten.

Das Forstamt Hofbieber hat zudem zwei „Marteloskope“ eingerichtet. Das sind jeweils ein Hektar große Waldflächen auf der alle Bäume kartiert und mit allen relevanten Daten aufgenommen werden. Dazu zählen nicht nur Messdaten wie Höhe, Durchmesser oder Höhe des Kronenansatzes, sondern auch ökologische Merkmale wie Baumhöhlen, Totholzanteile oder Flechtenbesatz. Diese Mikrohabitate werden mit Gewichtungsfaktoren versehen. Auch der auf dem Holzmarkt zu erzielende Erlös des Baumes ist hinterlegt. Somit sind sowohl der ökonomische, als auch der ökologische Wert jedes Einzelbaums bestimmt. Im „Marteloskop“ finden Fortbildungen für ganz HessenForst statt, um die Mitarbeitenden im Erkennen von Mikrohabitaten und deren naturschutzfachlichen Wert zu schulen.

Weitere Trittsteinbiotope im Sinne der Naturschutzleitlinie wurden aufgrund der Vielzahl von diversen Prozessschutzflächen nicht noch zusätzlich ausgewiesen.

Totholz

Totholz spielt eine entscheidende Rolle für die Biodiversität in Wäldern und gilt als wichtiger Indikator für die Naturnähe eines Waldes. Zur Förderung der xylobionten (Totholz zersetzenden) Lebensgemeinschaften strebt das Forstamt Hofbieber an, in Altholzbeständen 40 m³ Totholz pro Hektar bereitzustellen. Dabei ist die Vielfalt der Totholzhabitate von zentraler Bedeutung.

Um ein genaues Bild von den Totholzvorräten im Staatswald zu erhalten, hat das FA Hofbieber eine Totholz-Inventur in Auftrag gegeben. Die Inventur hat ergeben, dass noch etwa 15m³ Totholz/ha fehlen bis das angestrebte Ziel erreicht wird. Daher wird in alten Laubholzbeständen weniger genutzt und möglichst alles natürlich entstehende Totholz auf der Fläche belassen. Durch den Klimawandel wird sich die Totholzmenge voraussichtlich von selbst erhöhen. Weitere Untersuchungen dazu, wie sich der Totholz-Anteil entwickelt, sind geplant.



Abbildung 13: Ästiger Stachelbart an Totholz. Der Ästige Stachelbart kann nur bei einer langfristigen Totholz-Kontinuität vorkommen



Sukzession und Wiederbewaldung

Die Folgen der Dürrejahre haben auch im Forstamt Hofbieber deutliche Spuren hinterlassen. Auch wenn der hiesige Staatswald von den Kalamitäten von 2018 bis 2020 im Vergleich zu nordhessischen Forstämtern deutlich weniger betroffen war, wurden im Staatswald auf ca. 155 ha abgestorbene Bäume (zumeist Fichten) abgeräumt.

Die so entstandenen Freiflächen sind auch eine Chance für einen Baumartenwechsel und eine Anpassung der Wälder an den Klimawandel. Frühe Sukzessionsstadien mit Pionierbaumarten und einer blütenreichen Krautschicht sind in naturgemäß bewirtschafteten Wäldern normalerweise eine Seltenheit. Zahlreiche Arten wie Kreuzotter, Neuntöter, Raubwürger und Baumpieper sind allerdings auf diese Lebensräume angewiesen. Freiflächen spielen daher auch für die Biodiversität eine große Rolle.

Bei der Wiederbewaldung setzt das FA Hofbieber auf Baumarten, die nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft erwarten lassen, dass sie sich auch unter den aktuellen und zukünftigen Wuchsbedingungen behaupten können.

Folgende Ziele hat sich der Modellbetrieb bei der Wiederbewaldung gesetzt:

- Einbringung von zusätzlich 15% unterrepräsentierten, heimischen Baumarten (Elsbeere, Mehlsbeere, Vogelkirsche, Erle, Linde, Wildobst, Ulme, Eibe, Weißtanne) ab Trupfgröße (Durchmesser > 30 m), wo sich die Gelegenheit anbietet, z. B. auf Kalamitätsflächen.
- Nicht heimische Baumarten wie Douglasie und Küstentanne, die ebenfalls eine Hilfe in der Klimawandelanpassung sein können, werden höchstens horstweise (Durchmesser < 60 m) und nur in Mischung mit heimischen Baumarten - unter Berücksichtigung der Schutzziele - eingebracht.
- Beteiligung von Pionier- bzw. Begleitbaumarten aus natürlicher Verjüngung.
- Kleinere Blößen oder Störungsflächen sollen für die Sukzession belassen werden, auch wenn sie dann vorübergehend unbestockt bleiben.
- Gestaltung von Waldinnen- und -außenrändern, besonders in südlich und westlich exponierten Lagen.

Waldränder

Waldränder sind Übergangszonen zwischen Wald und Feld und besitzen ein besonders hohes Maß an Biodiversität. Sie tragen als Linienbiotope zur Vernetzung des Biotopverbunds bei. Dies ist besonders wichtig für bestimmte Artengruppen (zum Beispiel den Bockkäfern), die in ihrer Jugendentwicklung auf Totholz, als adulte Tiere jedoch auf Blüten angewiesen sind. Funktionsgerechte Waldränder schützen außerdem vor Sturm- oder Hitzeschäden (Sonnenbrand), aber auch vor Bränden oder Immissionen.

Als Modellbetrieb Waldbiodiversität legt das Forstamt einen besonderen Fokus auf die Pflege und Gestaltung von strukturreichen Waldaußen- und innenrändern. Im hiesigen Staatswald sind das immerhin etwa 250 km Waldaußenrand. Dort werden Maßnahmen wie das Anreichern von Totholz, Auflichten, Mischungsregulierung und das Ausformen von Waldrandbuchten umgesetzt.

Auf neu entstandenen Freiflächen nach Kalamitätsereignissen werden Waldränder bei der Kulturplanung mitberücksichtigt. An den Rändern wird Platz gelassen, damit sich eine Kraut- und Strauchschicht entwickeln kann. Die Entwicklung eines Waldrandes wird auch durch die Pflanzung von Wildobst wie Elsbeere, Speierling, Wildapfel, Wildbirne und Mehlbeere unterstützt. Bereits vorhandene Waldränder werden aufgelichtet und besondere Mikrohabitate, etwa Totholz, gefördert.



Abbildung 14: Zottiger Bienenkäfer (*Trichodes alvearius*), bevorzugt weiße Doldenblütler bspw. auf Trockenwiesen oder am Waldrand

3.3.2. Waldwiesen

Die Rhön ist geprägt durch einen Wechsel von Wald und Grünland. Das gilt auch für das Forstamt Hofbieber, das mit 718 ha einen vergleichsweise hohen Anteil an Nebenflächen besitzt. Ein Großteil von 537 ha sind Wiesen, verteilt auf 193 Teilflächen.

Auf vielen dieser Wiesen und Weiden gedeihen Pflanzen, die man woanders kaum noch findet. Extensiv genutztes Grünland in den Hoch- und Mittellagen ist besonders reich an Blütenpflanzen, Schmetterlingen und bodenbrütenden Vögeln. Bodenbrüter wie Wachtelkönig, Bekassine, Braunkehlchen, Baumpieper oder Wiesenpieper benötigen die offenen Flächen genauso wie eine Patenart des Forstamts, der Schwarzstorch. Die sich verändernde Landnutzung in den letzten Jahrzehnten hat dazu geführt, dass Grünland heute als der am stärksten bedrohte heimische Lebensraum überhaupt gilt. Daher sind Grünlandflächen in staatlichem Besitz eine besonders wertvolle Möglichkeit, um die landwirtschaftliche Nutzung zu steuern, beispielsweise durch späte Mahd-Termine, Düngeverbote und Vertragsnaturschutz.

Von 2016 bis 2024 lief das LIFE Projekt "Hessische Rhön – Berggrünland, Hutungen und ihre Vögel". In enger Zusammenarbeit mit Rhöner Landwirtinnen und Landwirten wurden Maßnahmen ergriffen, um die selten gewordenen Lebensräume für Wiesenbewohner wie Bekassine und Wachtelkönig, Arnika und Trollblume zu erhalten. Auch Wiesen des Forstamts konnten mit Mitteln des LIFE-Projekts in eine nachhaltige Bewirtschaftung überführt werden.

Das Forstamt nimmt seit 2018 an dem Waldwiesen-Projekt des RP Kassel teil. Ähnlich wie bei dem LIFE-Projekt werden dabei bislang brachliegende Waldwiesen instandgesetzt und anschließend durch insektenschonende Doppelmesserbalken gepflegt oder mit örtlichen, kleineren Schafherden beweidet. Alte Drainagen in den Wiesen baut das Forstamt zurück und fördert dadurch seltene, an feuchte Standorte gebundenen Pflanzen wie beispielsweise die Trollblume und verschiedene Orchideenarten.

Folgende Wiesentypen befinden sich auf den Staatswaldflächen des Forstamts:

330 ha Berg-Mähwiesen: Extensiv genutzte Wiesen mit wenigen und späten Mahd-Zeitpunkten und geringer Düngung in den höheren Lagen der Rhön. Vorkommende Arten: Goldhafer, Waldstorchschnabel, Ährige Teufelskralle, Kugelige Teufelskralle, Berg-Flockenblume, Türkenbundlilie, Kleiner Klappertopf, Trollblume.

240 ha Borstgrasrasen: Extensiv genutzte Weiden in höheren Lagen der Mittelgebirge, meist durch wenig intensive Beweidung (selten Mahd) entstanden. Diese nährstoffarmen Wiesen werden nur von an diese Bedingungen angepassten Pflanzen besiedelt und sind extrem selten geworden. Vorkommende Arten: Borstgras, Wald-Läusekraut, Geflecktes Johanniskraut, Heilziest, Gewöhnlicher Teufelsabbiss, Echte Arnika

20 ha Flachland-Mähwiesen: Traditionell kleinbäuerlich genutzte Mähwiesen in tieferen Lagen mit wenigen und späten Mahd-Zeitpunkten und geringer Düngung. Vorkommende Arten: Schlangen-Knöterich, Kriechender Günsel, Kuckucks-Lichtnelke, Wiesen-Margerite, Großer Wiesenknopf, Bach-Nelkenwurz, Gemeiner Frauenmantel

16 ha Kalk-Trockenrasen: Traditionell als Schafweiden und seltener als Mähweiden genutzte Rasen an flachgründigen Standorten mit basischem Untergrund. Bunt blühend und orchideenreich, gehören sie zu den artenreichsten Lebensräumen in Mitteleuropa. Vorkommende Arten: Silber- u. Golddistel, Deutscher Enzian, Küchenschelle, verschiedene Orchideenarten wie etwa Knabenkräuter, Fliegenragwurz, Bienen-Ragwurz, Einblatt.

Hutungen: Traditionell genutzte Weiden in Hanglagen der Hochrhön, die sich durch Strukturvielfalt und magere Böden auszeichnen. Die Arten- und Blütenvielfalt ist dadurch sehr groß. Vorkommende Arten je nach Standort: Teufelskralle, Silberdistel, Golddistel, Arnika, Schmalblättriges Wollgras, Trollblume, verschiedene Orchideenarten.



Abbildung 15: Küchenschelle (*Pulsatilla vulgaris*)

3.3.3. Wasser im Wald

Fließgewässer

Die Rhön ist Ursprung zahlreicher Flüsse und Bäche; die Quelle der Fulda entspringt beispielsweise auf der Wasserkuppe. Die Hohe Rhön ist außerdem eine wichtige Wasserscheide: Nach Süden fließen Streu, Brend, Schondra, Thulba, Premich, Schmalwasser und Sinn in das Rhein-Main-System. Nach Norden entwässern Ulster, Fulda, Haune, Felda und Herpf in das System der Werra und Weser. Die Bachoberläufe der Rhön liegen vorwiegend in Waldbereichen mit naturnahem Charakter und weisen infolge des geologischen Untergrunds eine hohe Gewässergüte auf. Die Ränder der Fließgewässer sind im weiteren Verlauf mit Gehölz- und Staudenfluren bestanden. Es grenzen aber auch Grünland und Ackerflächen bis an ihre Ufer heran.



Abbildung 16: Fließgewässerrenaturierung im Revier Findlos

Immer wieder unterbrechen Durchlassrohre Bachläufe, wenn diese Waldwege kreuzen und machen dadurch die Wanderbewegungen von Arten wie dem Alpenstrudelwurm oder der Rhön-Quellschnecke unmöglich. An Stellen mit wichtigen Artvorkommen werden deshalb vorhandene Durchlässe sukzessiv zurückgebaut und durch nach unten offene U-Profile ersetzt.

Gewässerbegleitenden Uferzonen sollten möglichst naturnah ausgeformt sein. Bachtäler werden daher möglichst offengehalten, so dass Bachläufe Platz zur Ausbreitung haben. Frühere Begradigungen werden – wo wasserrechtlich möglich - rückgängig gemacht. Fichten und andere nicht standortgerechte Baumarten werden in diesen Bereichen entnommen.



Die Schwarzerle spielt eine entscheidende Rolle für die Bäche im Forstamt. Sie ist das Fundament der Nahrungspyramide im Ökosystem Bach. Sie beschattet den Bach und ihre leicht zersetzbaren Blätter machen den größten Teil des organischen Materials in einem Bach aus, von denen sich die Bachfauna direkt oder indirekt ernährt. Erlenblätter sind für einen Teil des Jahres die Hauptnahrung von Bachflohkrebsen sowie verschiedener Köcherfliegen- und Steinfliegenarten. In strömungsberuhigten Bereichen ist in den Anschwemmungen mit einer Massenansiedlung von Bachflohkrebsen zu rechnen, die wiederum Hauptnahrungsquellen von Forellen, Groppen und anderen Bachfischen sind.

Wasserrückhalt

Die Klimaveränderungen, insbesondere die zunehmende Sommertrockenheit, beeinträchtigen die Vitalität vieler Baumarten erheblich. Im Zeitraum von 2021 – 2050 werden die Quellschüttungen in der Rhön voraussichtlich bis zu 30 % geringer ausfallen. Bei einer verlängerten Vegetationszeit in Verbindung mit Starkregenereignissen und steigenden Temperaturen, die zu einer erhöhten Verdunstungsrate führen, kommt es zu einem dauerhaften Wasserstress für die Bäume. Vogelarten wie der Trauerschnäpper und Zwergschnäpper, viele xylobionte Insekten und ein großer Teil der heimischen Pilzarten benötigen Bereiche mit hoher Luftfeuchtigkeit bzw. kühl-feuchtem Bestandesinnenklima. Auch die Buchennaturverjüngung und ihre Mykorrhizapilze profitieren bei Keimung und Wachstum von natürlichen Luft- und Bodenfeuchtigkeitsverhältnissen im Waldbestand. Daher müssen Anpassungsstrategien entwickelt werden, um möglichst viel Wasser im Wald zurückzuhalten. Dies ist gerade in der Rhön entscheidend, weil durch die Hanglagen viel Wasser eher abfließt als zu versickern. Die Staatswaldflächen werden daher systematisch auf Möglichkeiten überprüft, Niederschlagswasser zum Versickern zu bringen.

Die einfachste Möglichkeit, die bereits an zahlreichen Wegen umgesetzt wurde, besteht darin, Abschlüge von den Wegeseitengraben wieder in den Bestand zu ziehen. So kann das Wasser, das sich an den Wegen gesammelt hat, wieder zurück in den Wald fließen. Das Gleiche wird ab sofort auch an Rückegassen mit vertieften Fahrspuren durchgeführt.

„Rigolen“ sind eine weitere Möglichkeit, das Versickern von Wasser zu fördern. An hangparallelen Forstwegen wird der Wegekörper auf einer Länge von 10 – 20 m mit groben Steinen unterbaut. Der Weg kann vom Wasser „durchflossen“ werden und wird nicht kanalisiert. An geeigneten Stellen baut das Forstamt Hofbieber solche Rigolen in den Wegen ein.

Eine andere wichtige Maßnahme ist der Rückbau von Drainagerohren in Wiesen, schmalen Durchlassrohren an Wegen und die Verfüllung von entwässernden Gräben. Auch diese Arbeiten haben bereits an zahlreichen Stellen im Bereich Forstamts stattgefunden und werden weiter fortgesetzt.

Moore und Flächen mit Torfmoosen sind in der Lage viel Wasser zu halten. Auf den Moorflächen im Forstamt sind bereits Renaturierungsmaßnahmen - wie die Rücknahme von Fichten und das Verschließen von Entwässerungsgräben - erfolgreich durchgeführt worden. Dies wird weiter fortgeführt.



Abbildung 17: Rückbau von Drainagen in Verbindung mit der Anlage neuer Teiche

Auch der Biber spielt zunehmend eine wichtige Rolle beim Wasserrückhalt. Seine Dammanlagen an Fließgewässern sorgen auf natürliche Art und Weise für eine Verlangsamung der Fließgeschwindigkeit. Die Grundwasserneubildung wird dadurch unterstützt, Fließgewässer trocknen nicht so schnell aus und es entstehen Auenlandschaften, die wiederum Hochwasserspitzen dämpfen können. Im Gebiet des Forstamtes haben sich in den letzten 4 bis 5 Jahren mehr als 30 Biber-Reviere an den Bachläufen oder Teichen etabliert. Eine wichtige Aufgabe für das Forstamt ist es nun, Verhandlungen mit den von Biber-Überstauungen betroffenen Eigentümerinnen und Eigentümern zu führen und für Akzeptanz für diesen „Wasserbauer“ zu sorgen. Auch Flächenankauf oder -pacht sind wirkungsvolle Managementmaßnahmen, genauso wie begleitende Öffentlichkeitsarbeit und vorbeugender Schutz von gefährdeten Bäumen (Obstbäumen, Pappeln, Weiden, Eichen).

Stillgewässer

Natürliche Stillgewässer gibt es im Bereich des Forstamts, abgesehen vom Guckaisee kaum. Generell findet schon seit langer Zeit eine Verarmung an natürlichen Feuchtbiotopen in unserer Landschaft statt.

Umso bedeutender sind die zahlreichen Teiche, die im Zuge des 100-Teiche-Projekts des Forstamts Hofbieber seit 2015 angelegt wurden. Allein in den Jahren 2023 und 2024 wurden 41 Stillgewässer angelegt oder instandgesetzt. Schon im ersten Jahr der Entstehung werden

die Teiche von diversen Amphibien- und Insektenarten als Aufenthaltsort bzw. als Laichgewässer genutzt. Die Anlage von Stillgewässern dient primär ökologischen Zielen, etwa als Nahrungsteich für Schwarzstorch, Eisvogel, Graureiher; sie haben aber auch eine wichtige Wasserrückhaltefunktion.

Bei einer Pflege werden in der Regel beschattende Gehölze entnommen. Im Zuge einer Instandsetzung sind meist Baggerarbeiten notwendig, um den Teich wieder abzudichten, Faulschlamm zu entfernen oder verlandete Bereiche zurückzunehmen.



Abbildung 18: Kleiner Wasserfrosch (*Rana lessonae*)

Quellen

Folgende Quellen wurden vom *Landesverband für Höhlen und Karstforschung Hessen e.V.* im Staatswald kartiert. Für weitere Informationen siehe auch Kapitel „3.2 Habitatpatenschaft“.

Tabelle 5: Kartierte Quellen im Staatswald nach Gemeinden; S. Zaenker

Gemeinde	Anzahl Quellen	ständig fließend	ständig feucht	fällt zeitweise trocken	davon Kalktuffquellen
Dipperz	2	0	0	2	0
Ehrenberg (Rhön)	367	173	159	35	0
Eichenzell	1	1	0	0	0
Gersfeld (Rhön)	48	13	24	11	0
Hilders	193	65	78	50	2
Hofbieber	122	33	73	16	0
Nüsttal	6	4	2	0	6
Poppenhausen (Wasserkuppe)	32	20	8	4	4
Tann (Rhön)	8	0	7	0	1
Gesamt	779	309	351	118	13

3.3.4. Sonderstandorte und historische Nutzungsformen

Waldmoor-Renaturierung im Forstamt Hofbieber

Frühere Entwässerungs- und Aufforstungsmaßnahmen haben auch in der Rhön zu einer Beeinträchtigung der Ökosystemfunktionen von vorhandenen Waldmooren geführt. Diese meist kleineren Flächen wurden aktiv durch die Anlage von Grabensystem entwässert, um einen Anbau mit Fichte zu ermöglichen. Diese kleinen Waldmoore besitzen ein großes Potential, sich durch Renaturierungsmaßnahmen wieder ihrem ursprünglichen Zustand anzunähern.



Abbildung 19: Renaturierung einer Anmoorfläche im Rhönwald



Abbildung 20: Verschiedene Torfmoosarten (*Sphagnum capillifolium*, *Sphagnum fimbriatum*, *Sphagnum rubellum*)

Nach einer Flächenanalyse potenzieller Moorflächen durch die NW-FVA wurden Waldmoorflächen östlich/südöstlich des Roten Moors im Moorwald, am Stirnberg sowie im Rhönwald als ursprüngliche Moorflächen identifiziert. Es wurden die Torfkörper (Mächtigkeit, Stratigraphie) und die Quellen des Wasserverlustes (Entwässerungssystem, Oberflächenabfluss) bestimmt. Alle untersuchten Moorflächen besitzen eine hohe Chance auf eine erfolgreiche Wiedervernässung. Im September 2023 wurde daher mit den technischen Maßnahmen der Renaturierung durch die Entnahme von Fichten (einschließlich Kronenreisig) sowie dem Verschließen von Entwässerungsgräben begonnen. Diese Renaturierungsarbeiten wurden in 2024 fortgeführt.

Blockhalden – Produkte der Eiszeit

Blockhalden sind große Ansammlungen von Steinblöcken von meist über 20 cm Durchmesser in Hanglage. Dieser spezielle Lebensraum entsteht durch die Frostsprengung sehr harter Gesteine wie Basalt. Wegen dieser Entstehungsart fehlt den Blockhalden – im Unterschied zu Schutt- oder Geröllhalden – der Anteil an Kies und Sand. Durch die großen Hohlräume kann Wasser schnell ablaufen und auch angewehter Humus wird bald weggespült. Blockhalden haben sich dadurch seit ihrer Entstehung kaum verändert.

Die Blockhalden im Forstamt Hofbieber gehören aus moos- und flechtenkundlicher Sicht zu den bedeutendsten Gebieten in Hessen; der Schafstein und die Milseburg sind sogar für den Arterhalt in ganz Mitteleuropa von besonderer Bedeutung. Die Felsen und Blockhalden bieten zahlreichen in Deutschland seltenen Moosen und Flechten einen geeigneten Lebensraum. Eiszeitreliktarten wie der Arktischer Tannenbärlapp, der Arktisch Alpine Kurzflügler-Käfer (*Lep-tusa simoni*), Rentierflechten oder der Nordische Streifenfarn, sind heute noch hier zu finden. Seltene Laub- und Lebermoose und Flechten, aber auch der südliche Wimpernfarn, Mauerpfefferarten und Pfingstnelke sind auf solchen Extremstandorten zuhause. Blockhalden sind auch ein bevorzugter Lebensraum von Feuersalamandern. Die größte Blockhalde befindet sich am Schafstein mit einer Fläche von ca. 3,6 ha und einer Mächtigkeit von bis zu 40 m.



Abbildung 21: Südöstliche Blockhalde am Schafstein

Niederwald

Im Jahr 2021 wurde ein Niederwald im Revier Ehrenberg auf einer Fläche von über 20 ha neu begründet. Die Fläche ist in 20 Parzellen gegliedert, von denen jeweils jährlich eine Parzelle von einem Hektar Größe genutzt wird. Die aktuelle Schlagfläche liegt dabei immer neben der letztjährigen. Durch diese Hiebsfolge ist sichergestellt, dass immobilere Arten auf diejenige Fläche ausweichen können, die für ihre spezifischen Biotopansprüche geeignet ist. Diese historische Waldnutzung des Niederwaldes führt zu einem lichterem Wald mit großer struktureller Vielfalt und zu einem mosaikartigen Nebeneinander unterschiedlich alter Waldbestände. Durch den kleinräumigen Wechsel zwischen Licht und Schatten und die damit verbundenen unterschiedlichen Temperatur- und Feuchtigkeitsverhältnisse werden insbesondere Insekten und Reptilien gefördert.

Ein besonderer Fokus liegt dabei auch auf der Förderung der örtlichen Schmetterlingspopulation, insbesondere des Apollofalters (*Parnassius mnemosyne*). Die offen auf der Fläche liegenden Basaltblöcke bilden ein Habitat für Reptilien, insbesondere für die Waldeidechse (*Zootoca vivipara*) und die Blindschleiche (*Anguis fragilis*).

Abbildung 22: Infotafel am Niederwald im Revier Ehrenberg

Tabelle 6: Übersicht über Sonderstandorte und historischen Nutzungsformen im Staatswald

Sonderstandort	Kurzbeschreibung
Moore	<p>Artvorkommen: Rötliches Torfmoos, Braunes Torfmoos, Arktische Smaragdlibelle, Hochmoor-Perlmutterfalter, Goldener Scheckenfalter, schwarze Heidelibelle, Sonnentau, Speer-Azurjungfer, Torf-Mosaikjungfer, Kleine Moosjungfer, Kreuzotter, Alpenspitzmaus</p> <p>Maßnahmen: Entwässerung zurückbauen, Wasser anstauen, Entbuschung, Entfichtung</p> <p>Laufende Projekte: Renaturierung Rotes Moor und von Anmoorflächen im Moorwald, Rhönwald und Stirnberg</p>



Sonderstandort	Kurzbeschreibung
Steinbrüche	Artvorkommen: Uhu, Zauneidechse Maßnahmen: Freistellung
Niederwald	Artvorkommen: Zauneidechse, Waldeidechse, Perlmutter-Schneckenfalter, Frauenschuh (gepl.) Laufende Projekte: 20 ha große, in 2021 angelegte Fläche im Revier Ehrenberg
Blockhalden	Artvorkommen: Arktischer Tannenbärlapp, Arktischer Alpiner Kurzflügler-Käfer, Rentierflechte, Nordischer Streifenfarn, Südlicher Wimpernfarn, Mauerpfefferarten, Pfingstnelke, Felsenmispel, Mehlbeere, seltene Flechten und Moosarten

4. Artenschutz

4.1. Artpatenschaften

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)

Der Schwarzstorch ist ein Zugvogel, der in den Sommermonaten seine Jungen in den gemäßigten Breiten Mitteleuropas und Eurasiens aufzieht. Er ist die Leitart für den Waldnaturschutz in störungsarmen und fließgewässerreichen Laub- und Mischwäldern. Das Vorkommen des Schwarzstorchs korreliert mit dem Vorkommen der Bachforelle und einer Gewässerstrukturgüte I(-III). Der Schwarzstorch reagiert sehr empfindlich auf Störungen dieses Ökosystems, besonders in seinem Bruthabitat. Er gilt deshalb in fließgewässerreichen Mittelgebirgsregionen als Indikatorart für ein intaktes Ökosystem.

Der Schwarzstorch war in Hessen aufgrund der Verfolgung als sogenannter „Fischereischädling“ bereits Anfang des 20. Jahrhunderts ausgestorben. Seit 1981 brütet die Art wieder regelmäßig in Hessen und seit 1990 auch im Staatswald des Forstamtes Hofbieber.

Im Jahr 2013 wurde mit 67 Brutpaaren in ganz Hessen der bislang höchste Bestand seit der Wiederbesiedlung festgestellt. In den letzten Jahren stagniert die Populationsentwicklung auf einem niedrigen Niveau zwischen 45 und 50 Brutpaaren. Hinzu kommt noch eine unbekannte Anzahl von Revierpaaren oder Einzelvögeln.

Der Schwarzstorch gilt daher als sehr selten und kommt landesweit nur in geringen Siedlungsdichten vor. Deshalb hat das Forstamt Hofbieber den Schwarzstorch als Patenart gewählt. Durch intensive Bemühungen konnte die Zahl der Brutplätze erhöht und gesichert werden.

Zu diesen Bemühungen gehört ein strenger Schutz der Horstbäume, die 300 m um ihren Standort mit einer Horstschutzzone versehen worden sind. In der Zeit von Februar bis August finden dort keine Betriebsarbeiten und keine Jagd statt. Im engeren Schutzbereich, 200 m um

den Horstbaum, gilt ein ganzjähriges, absolutes Einschlagsverbot. Die Horstbäume sind zum Schutz der Jungtiere vor dem Waschbären mit einer Manschette am Stamm gesichert.

Um für den Schwarzstorch auch das Nahrungsangebot zu verbessern, hat das Forstamt das 100-Teiche-Projekt ins Leben gerufen. Denn je dichter eine Nahrungsquelle am Horst liegt, desto schneller und häufiger ist der Fütterungsrhythmus und somit auch der Bruterfolg. Dadurch ist eine höhere Reproduktionsrate möglich.

An geeigneten Stellen im Staatswald werden Teichkomplexe angelegt und regelmäßig gepflegt. Mit Baggern mit unterschiedlichen Löffelgrößen und Raupen wurden Teiche saniert, modelliert oder neu gebaut. Die Teiche haben unterschiedliche Größen mit unregelmäßigen Uferlinien und Wassertiefen bis 2 m. Im Gegensatz zu Teichanlagen aus früheren Zeiten wurden die Teiche mit Flachwasser- und Tiefwasserzonen angelegt. Das sorgt für Artenvielfalt im Teich, so dass die unterschiedlichen Ansprüche an die Nahrungsquellen während der Aufzuchtzeit der Schwarzstorchjungvögel bedient werden können. In den ersten 4 bis 6 Wochen sind das kleinere Beutetierarten wie etwa Amphibien, Libellenlarven etc., danach hauptsächlich Fische. Der freigelegte Rohboden rund um die Teichanlagen wurde für wärmeliebende Pflanzen und Insektenarten absichtlich offengelassen. In den ersten Jahren entstehen so Lebensräume für Pionierarten. Die Besiedelung der Gewässer durch Tiere und Pflanzen erfolgt im Rahmen der Sukzession.

Weitere wichtige Maßnahmen zur Verbesserung des Nahrungsangebots für Schwarzstörche sind die Renaturierung und das Offenhalten der Bachläufe, genauso wie auch die Wiedervernässung von Wiesen im Staatswald.

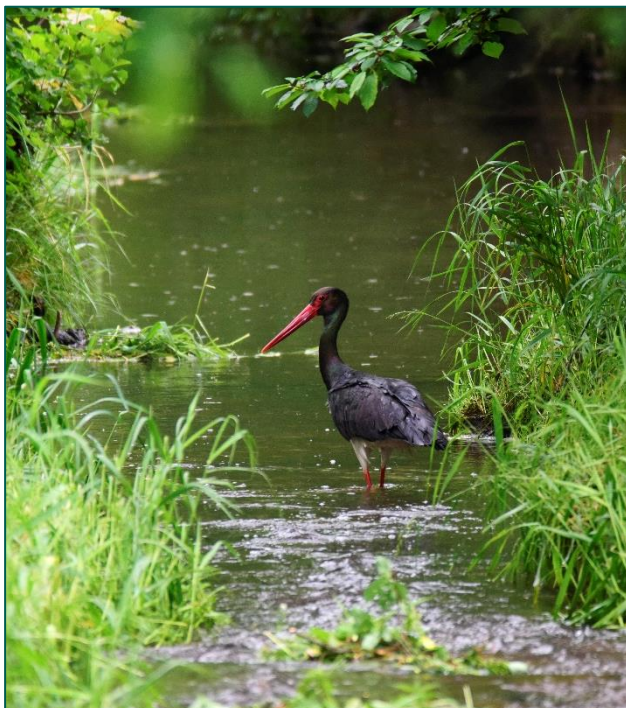


Abbildung 23: Schwarzstorch bei der Nahrungssuche und Horstbaum mit Manschette

Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*)

Die Mopsfledermaus ist eines der am meisten gefährdeten und seltensten Säugetiere Hessens. Ehemals in Hessen weit verbreitet, sind heute nur noch wenige Wochenstubenkolonien und Winterquartiere bekannt, wobei die Mopsfledermaus in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts als fast ausgestorben galt.

Vier Winterquartiere dieser Art und mehrere Wochenstuben befinden sich auf Flächen des Forstamtes Hofbieber. Daher hat das Forstamt auch eine Artpatenschaft für diese Fledermaus übernommen und gezielt Naturwaldentwicklungsflächen aus der forstwirtschaftlichen Nutzung entlassen. Weitere Maßnahmen zum Erhalt und Förderung der Mopsfledermaus sind:

- Schutz und Sicherung der Habitat-Strukturen (z.B. Bäume mit Höhlen, Spalten und abstehenden Rindenschuppen)
- Erhebung zuverlässiger Daten über Populationsgrößen und Strukturen
- Schutz und weitere Förderung der Wochenstuben- und Sommerquartiere
- Gewinnen von Erkenntnissen über weitere Winterquartiere
- Sicherung der Störungsfreiheit
- Förderung und Erhalt der Jagd- und Nahrungsräume
- Wissensvermittlung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Forstamtes und für die örtliche Bevölkerung in Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Naturschutzorganisationen.



Abbildung 24: Mopsfledermaus Monitoring 2021/2022; Untersuchung auf Parasiten

Feuersalamander (*Salamandra salamandra*)

Aufgrund der 2.800 kartierten Quellen in der hessischen Rhön hat das FA Hofbieber als Habitatpatenschaft den Lebensraum Quelle gewählt und ist damit prädestiniert für eine weitere Artenpatenschaft für den Feuersalamander.

Wer sich intensiver mit Quellen und Waldbächen beschäftigt, stößt in der Rhön schon bald auf den Feuersalamander. Von allen heimischen Amphibienarten weist der unverwechselbare Schwanzlurch die engste Bindung an den Wald auf. Der Laub- und Mischwald ist der typische Lebensraum des Feuersalamanders, dessen Larven ihre Metamorphose in den Quellen und Waldbächen vollziehen. Die Larven bevorzugen sauerstoffreiche und vor allem nährstoffarme Gewässer, die einen pH-Wert von über 6 aufweisen. Um der Artenpatenschaft gerecht zu werden, hat sich das Forstamt folgende Projektziele gesetzt:

- Erfassung des Feuersalamanders im Forstamtsgebiet. Bisher gibt es noch keine Kartierung des Vorkommens des Feuersalamanders im Forstamt Hofbieber,
- Sicherung des Vorkommens,
- Maßnahmen zur Verbesserung des Lebensraums,
- projektbegleitende Öffentlichkeitsarbeit.



Abbildung 25: Feuersalamander beim nächtlichen Monitoring

Trollblume (*Trollius europaeus*)

Die früher oft in Massenbeständen vorkommende Trollblume ist aus weiten Teilen der Rhöner Landschaft verschwunden. Die ehemals ansehnlichen und zahlreichen Bestände sind zu kleinen Restpopulationen zusammengeschrumpft. Die Trollblume mit ihren speziellen Anforderungen an den Lebensraum reagiert besonders sensibel auf Veränderungen der Umweltbedingungen und Standortverhältnisse (Klimawandel, Strukturwandel in der Landwirtschaft, Entwässerungsmaßnahmen). Daher wurde die „Revitalisierung von Trollblumen-Feuchtwiesen“ als Projekt im Rahmen des Klimaplans Hessen beantragt.

Ziel des Projekts „Revitalisierung von Trollblumen-Feuchtwiesen“ ist die Sicherung der verbliebenen Vorkommen im Forstamtsgebiet und, sofern möglich, die Unterstützung der Ausbreitung und Besiedlung geeigneter Flächen. Sie gilt als „flagship species“ und steht stellvertretend für eine ganze Reihe von Pflanzen- und Tierarten, die an kühl-feuchte Standorte im Grünland und in lichten Wäldern angepasst sind. Sie ist besonders klimasensibel und gleichzeitig typisch für die feuchteren Standorte der Rhön.

In einem ersten Schritt wurden 50 Trollblumen-Standorte im bGIS erfasst und bewertet. Als weitere Maßnahmen sind geplant:

- Wiederherstellung eines ungestörten Wasserhaushalts, etwa durch Entfernung von Drainagen oder Verschließen von Gräben
- Reduktion des Nährstoffniveaus auf Grünlandflächen durch Mehrfach-Mahd (Ausma-
gerung)
- Verbesserung der Bewirtschaftungsmethode durch Ausgestaltung angemessener
Pachtverträge
- Waldumgestaltung oder Auflichtung an Waldstandorten
- Ankauf von Flächen zwecks Durchführung geeigneter Maßnahmen
- Populationsstärkung durch gezielte Aussaat und Pflanzung
- Wiederansiedlung an geeigneten Stellen und auf revitalisierten Flächen, um den Bio-
topverbund zu verdichten



Abbildung 26: Trollblume blühend, verblüht und der Samenstand

Die Revitalisierung von Trollblumen-Feuchtwiesen hat dort begonnen, wo mehr oder weniger intakte Bestände vorhanden sind. Diese Form der Stabilisierung ist wesentlich effektiver als eine Wiederherstellung an anderer Stelle. Aus im Jahr 2023 autochthon gewonnenen Trollblumen-Samen sind im Botanischen Garten der Universität Marburg Jungpflanzen nachgezogen worden. Im Herbst 2024 wurden 5.000 Trollblumenpflanzen auf vielversprechenden Flächen ausgepflanzt. Im Vorfeld dieser Pflanzung sind Maßnahmen zur Wiederherstellung eines ungestörten Wasserhaushalts auf den Pflanzflächen erfolgt.

4.2. Artvorkommen

Die im Forstamt vorkommenden naturschutzfachlich relevanten Arten sind im Anhang aufgelistet. In diesem Kapitel werden exemplarisch bekannte Artvorkommen dargestellt:



Fledermäuse

Mit einer Fledermaus-Untersuchung aus dem Jahr 2023 konnten im Bereich des Forstamts Hofbieber insgesamt 16 von 21 der in Hessen vorkommenden Fledermausarten nachgewiesen werden. Über Telemetrie konnten zusätzlich Wochenstubenquartiere des Braunen Langohrs, der Fransenfledermaus und der Mopsfledermaus lokalisiert werden.

Damit kommen im Forstamt mindestens 80 % der in Hessen nachgewiesenen Fledermausarten vor.

Tabelle 7: Ergebnisse der Fledermaus-Untersuchung 2023; Markus Dietz

Fledermausart		Schutzstatus			
Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Erhaltungszustand	FFH	RL D	RL Hessen
Mopsfledermaus	<i>Barbastella barbastellus</i>	s	II, IV	2	1
Breitflügelfledermaus	<i>Eptesicus serotinus</i>	g	IV	3	2
Nymphenfledermaus	<i>Myotis alcathoe</i>	n.a.	II, IV	1	n.a.
Bechsteinfledermaus	<i>Myotis bechsteinii</i>	u	II, IV	2	2
Brandtfledermaus*/	<i>Myotis brandtii*/</i>	u	IV	n	2
Bartfledermaus*	<i>Myotis mystacinus*</i>	u	IV	n	2
Wasserfledermaus	<i>Myotis daubentonii</i>	g	IV	n	3
Großes Mausohr	<i>Myotis myotis</i>	g	II, IV	n	2
Fransenfledermaus	<i>Myotis nattereri</i>	g	IV	n	2
Kleinabendsegler	<i>Nyctalus leisleri</i>	u	IV	D	2
Abendsegler	<i>Nyctalus noctula</i>	s	IV	V	3
Rauhautfledermaus	<i>Pipistrellus nathusii</i>	x	IV	n	2
Zwergfledermaus	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	g	IV	n	3
Mückenfledermaus	<i>Pipistrellus pygmaeus</i>	u	IV	n	n.a.
Braunes Langohr*/	<i>Plecotus auritus*/</i>	g	IV	3	2
Graues Langohr*	<i>Plecotus austriacus*</i>	u	IV	1	2

Zur weiteren Unterstützung der Fledermaus-Populationen wurden 50 Fledermauskästen an vorhandene Jagdeinrichtungen angebracht. Diese werden regelmäßig gemonitort und sind gut angenommen worden.

Vögel

Waldvögel spiegeln die Vielfalt ihrer Lebensräume wider. Einige Arten sind gute Indikatoren für die Offenheit und Lückigkeit von Wäldern, andere für Waldbestände mit geschlossenem

Kronendach, weitere für Bäume mit großen Höhlen und wieder andere für kurzfristige Sukzessionsstadien. Unterschiedliche Strategien der Waldbewirtschaftung tragen zum Erhalt der Vielfalt der Vogelwelt im Wald bei.

Ein Monitoring durch die hessische Vogelschutzbehörde im Jahr 2021 im Rahmen der Erstellung des Vogelschutzgebietsmaßnahmenplanes Hessische Rhön brachte folgende Ergebnisse:

Tabelle 8: Ergebnisse des Monitorings 2021 der hessischen Vogelschutzbehörde

Art	Bestand GDE 2008	EHZ	Bestand Monitoring 2015	EHZ	Bestand Monitoring 2021	EHZ	Bestandestrend
Mittelspecht	n.b.	-	30-40	C	30-40	C	gleichbleibend
Grauspecht	25-35	B	30-50	C	30-50	C	gleichbleibend
Schwarzspecht	60-70	B	56-65	B	70-80	B	Zunahme
Waldlaubsänger	550-650	-*	150-200	C	100-150	C	Abnahme
Raufußkauz	20	B	16-20	B	16-20	B	gleichbleibend
Sperlingskauz	10-15	B	10-15	B	15-20	B	gleichbleibend
Baumfalke	4-7	B	5-7	B	5-7	B	gleichbleibend
Dohle	100	A	100	B	150-170	B	Zunahme
Hohltaube	Nicht erfasst	-	190-210	B	190-210	B	gleichbleibend
Rotmilan	40-45	B	54-58	B	55-60	B	gleichbleibend
Schwarzmilan	nicht bearbeitet	-	2-5	C	5-10	C	Zunahme
Schwarzstorch	5-6	B	6-7	B	5-7	B	gleichbleibend
Wespenbussard	9-14 Rev.	B	9-14 Rev.	B	9-14 Rev.	B	gleichbleibend
Uhu	5-6	B	7-10	B	7-10	B	gleichbleibend
Graumammer	-	-	-	-	4-6	C	Neu aufgetreten
Neuntöter	1.000 -1.100	A	750-850	B	1016	B	Zunahme
Raubwürger	2-4	C	4-5	C	5-7	C	gleichbleibend
Wanderfalke	1	B	4-5	A	4	C	gleichbleibend
Wendehals	-	-	nur Einzelnachweise (n.b.)	-	10-12	B	Zunahme

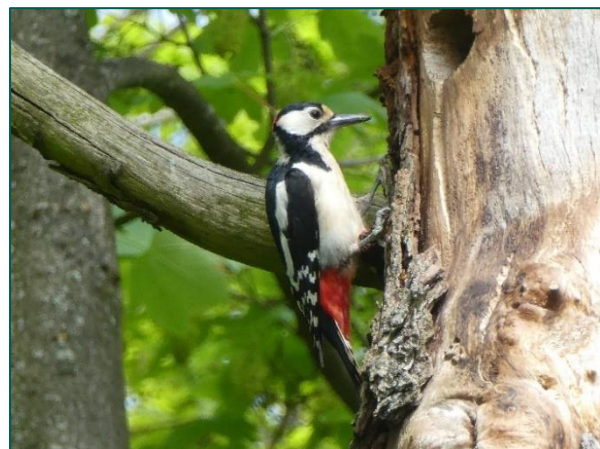


Abbildung 27: Buntspecht (*Dendrocopos major*)



Avifauna-Audiomonitoring 2023

Durch Audioaufnahmen nach einer Bach-Renaturierung im Revier Findlos konnten 52 Vogelarten nachgewiesen werden. Das Artenspektrum umfasst diverse Brutvögel des Waldes. Regelmäßige Nachweise konnte unter anderem von den wertgebenden Arten Pirol, Stockente, Schwarzspecht und Weidenmeise festgestellt werden. Brutreviere dieser Arten sind somit im Umfeld der Renaturierungsfläche anzunehmen. Der Karmingimpel als Art der feuchten halb-offenen Landschaft mit seinem einzigen hessischen Vorkommen in der Hochrhön (Schornhecke), konnte - offenbar auf Reviersuche - an drei Tagen mit intensivem Gesang in der Renaturierungsfläche festgestellt werden. Nachfolgend das Audiomonitoringergebnis:

Tabelle 9: Bach-Renaturierung Findlos (Avifauna-Audiomonitoring 2023)

Artname		RL H	RL D	VS - RL	§	EHZ HE	Sta- tus	Bemerkung
deutsch	wissenschaftlich							
Amsel	<i>Turdus merula</i>				b	G	BV	
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>				b	G	BV	
Bläßhuhn	<i>Fulica atra</i>				b	G	DZ	2 Rufe Mitte April
Blaumeise	<i>Cyanistes caeruleus</i>				b	G	BV	
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>				b	G	BV	
Dohle	<i>Coloeus monedula</i>				b	UU	NG	Zwei Tage wenige Minuten anwesend
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>				b	G	DZ	Zur Zugzeit an einem Tag halbe Stunde morgens
Drosselrohrsänger	<i>Acrocephalus arundinaceus</i>	1	V	Z	s	S	(DZ)	Anfang Mai einmal Gesang weiter weg, vermutlich außerhalb
Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>				b	G	BV	
Erlenzeisig	<i>Carduelis spinus</i>				b	G	BV	
Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>	V	2		b	UU	DZ	Eine Aufnahme
Fichtenkreuzschnabel	<i>Loxia curvirostra</i>				b	G	BV	
Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>				b	G	BV	
Gebirgsstelze	<i>Motacilla cinerea</i>				b	G	BV	
Gimpel	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>				b	G	BV	
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>			Z	b	UU	NG	Vereinzelt Rufe
Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>		V		b	G	BV	
Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>	3			s	UU	NG/ BV	Balzrufe vereinzelt April bis Juni
Haubenmeise	<i>Parus cristatus</i>				b	G	BV	
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>				b	G	BV	
Hohltaube	<i>Columba oenas</i>			Z	b	UU	(BZ)	Einmalig Balz weit weg
Karmingimpel	<i>Carpodacus erythrinus</i>	R	V		b	S	BZ	31.5., 1.6. + 3.6. intensiv singend
Kernbeißer	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>				b	G	BV	



Artname		RL H	RL D	VS - RL	§	EHZ HE	Sta- tus	Bemerkung
deutsch	wissenschaftlich							
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>				b	G	BV	
Kohlmeise	<i>Parus major</i>				b	G	BV	
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>				b	G	BV	
Kranich	<i>Grus grus</i>	k. A.		I	s	k.A.	DZ	Zwei Tage zur Zugzeit jeweils ein Trupp
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>				s	G	BV	
Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>				b	G	BV	
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>				b	G	BV	
Nilgans	<i>Alopochen aegyptiaca</i>				b	k.A.	BV	
Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	V	V			UU	BV	
Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>				b	G	NG	Wenig Rufe über Saison
Raufußkauz	<i>Aegolius funereus</i>			I	s	UU	(BZ)	Eine entfernte Aufn.
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>				b	G	BV	
Rohrhammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	3			b	UU	DZ	Einmal Gesang
Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>				b	G	BV	
Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>			I	s	UU	BV	
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>				b	G	BV	
Sommergoldhähn- chen	<i>Regulus ignicapilla</i>				b	G	BV	
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	V			b	UU	NG	Wenig Rufe einmalig Gesang
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	V			b	UU	BV	
Sumpfmeise	<i>Parus palustris</i>				b	G	BV	
Tannenhäher	<i>Nucifraga caryocatac- tes</i>				b	UU	NG	Vereinzelte Rufe
Tannenmeise	<i>Parus ater</i>				b	G	BV	
Waldbaumläufer	<i>Certhia familiaris</i>				b	G	BV	
Waldschnepfe	<i>Scolopax rusticola</i>	V	V	Z	b	UU	BV	
Waldwasserläufer	<i>Tringa ochropus</i>			Z	s	k.A.	DZ	Mehrmals rufend an mehreren Tagen bis 22.04.
Weidenmeise	<i>Parus montanus</i>	V			b	UU	BV	
Wintergoldhähnchen	<i>Regulus regulus</i>				b	G	BV	
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglody- tes</i>				b	G	BV	
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>				b	G	BV	
RL Brutvögel Hessen (VSW-FFM 2014) & RL Brut- vögel Deutschland (Ryslavý et al. 2020)		0: Ausgestorben oder verschollen; 1: vom Aussterben bedroht; 2: stark gefährdet; 3: Gefährdet; G: Gefährdung unbekanntem Ausma- ßes; R: extrem selten; V: Vorwarnliste; D: Daten unzureichend						
EU-Vogelschutzrichtlinie (VS-RL) (alle Vogelarten sind nach Art. 1 geschützt)		I: Arten des Anhangs I, für die besondere Maßnahmen notwendig sind; Z = gefährdete Zugvogelart						
§ (Schutz) (BNatSchG, BArtSchV)		b: besonders geschützt; s: streng geschützt						
EHZ HE: Erhaltungszustand in Hessen (VSW-FFM 2014)		Grün: Günstig; Gelb: Ungünstig-unzureichend; Rot: Ungünstig-schlecht						
Status im Gebiet		BV: Brutverdacht; BZ: Brutzeitfeststellung; NG: Nahrungsgast; DZ: Durchzügler						



Ein weiteres Avifauna-Audiomonitoring 2024 erfolgte auf einer renaturierten Anmoor-Entwicklungsfläche im Rhönwald. In der Laufzeit von Anfang Mai bis Ende Juli 2024 wurden 63 Arten nachgewiesen. Das Monitoring lief bis November 2024.

Tabelle 10: Anmoor-Entwicklungsfläche Rhönwald , (Avifauna-Audiomonitoring 2024, vorläufiges Ergebnis)

Deutscher Art-name	Wissenschaftl. Art-name	RL H	RL D	VS-RL	Schutz	EZH HE	Satus
Amsel	<i>Turdus merula</i>				b	G	BV
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>				b	G	BV
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	2	V		b	S	BV
Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>	1	1	Z	s	S	DZ 21.07.2024
Bienenfresser	<i>Merops apiaster</i>	R		I	b	S	DZ 04.06.2024
Bläßhuhn	<i>Fulica atra</i>				b	S	DZ 15.5.
Blaumeise	<i>Cyanistes caeruleus</i>				b	G	BV
Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	3	3		b	S	NG
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>				b	G	BV
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>				b	G	BV
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>				b	G	BV
Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>				b	G	BV
Erlenzeisig	<i>Carduelis spinus</i>				b	G	BV
Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>	2	2		b	S	BV
Fichtenkreuzschnabel	<i>Loxia curvirostra</i>				b	G	BV
Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>				b	UU	BV
Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>				b	G	NG
Gimpel	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>				b	G	BV
Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>		V		b	G	BZ
Grauspecht	<i>Picus canus</i>	3	2	I	s	S	NG
Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>				b	UU	NG
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>				s	G	NG
Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>	3			s	S	BV/NG
Haubenmeise	<i>Parus cristatus</i>				b	UU	BV
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>				b	UU	BV
Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>	3	V	I	s	S	BV
Kernbeißer	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>				b	UU	BV
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>				b	G	BV
Kohlmeise	<i>Parus major</i>				b	G	BV
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>				b	G	BV
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	2	3		b	S	BZ
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>				s	UU	BV
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbica</i>		3		b	UU	NG
Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>				b	G	BV
Mittelspecht	<i>Dendrocopos medius</i>			I	s	G	BV
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>				b	G	BV



Deutscher Art-name	Wissenschaftl. Art-name	RL H	RL D	VS-RL	Schutz	EHZ HE	Satus
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>			I	b	G	BV
Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>				b	G	BV
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	V	V		b	UU	NG
Raufußkauz	<i>Aegolius funereus</i>			I	s	G	BV
Regenbrachvogel	<i>Numenius phaeopus</i>			II	b	k.A.	DZ
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>				b	G	BV
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>				b	G	BV
Schleiereule	<i>Tyto alba</i>	1			s	S	BZ, 1 Ruf 9.5.
Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>				b	G	BV
Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>			I	s	G	BV
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>				b	G	BV
Sommergoldhähnchen	<i>Regulus ignicapilla</i>				b	G	BV
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	3			b	S	BV
Tannenmeise	<i>Parus ater</i>				b	UU	BV
Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>		3		b	G	NG
Uferschwalbe	<i>Riparia riparia</i>	3		Z	s	S	DZ
Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>				b	UU	DZ
Waldbaumläufer	<i>Certhia familiaris</i>				b	G	BV
Waldschnepfe	<i>Scolopax rusticola</i>	V	V	Z	b	UU	BV
Waldwasserläufer	<i>Tringa ochropus</i>			Z	s	k.A.	DZ/NG
Wespenbussard	<i>Pernis apivorus</i>	3	V	I	s	S	NG
Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	1	2	Z	b	S	BV
Wiesenschafstelze	<i>Motacilla flava</i>				b	G	DZ
Wintergoldhähnchen	<i>Regulus regulus</i>				b	UU	BV
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>				b	G	BV
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>				b	G	BV

Reptilien

Kreuzotter (*Vipera berus*)

Die Kreuzotter ist eine wichtige Leitart osthessischer Wälder. Naturräumlich gliedert sich die hessische Verbreitung der Kreuzotter in drei Regionen: den Werra-Meißner-Kreis mit Hohem Meißner, die Rhön sowie den Spessart. Wegen ihrer geringen Mobilität im Vergleich zu vielen anderen regionalen Leitarten eignet sie sich daher hervorragend als Zielart für die Planung und Umsetzung von Maßnahmen zum Erhalt bzw. Optimierung ganzer Lebensraumkomplexe. Sie ist stärker als zum Beispiel flugfähige Arten auf das Vorhandensein geeigneter Wanderkorridore und Trittsteine angewiesen.

Aufgrund dramatischer Bestandseinbrüche in Hessen steht die Kreuzotter seit 1995 verstärkt im Visier ehrenamtlicher und behördlicher Schutzbemühungen. Daher wurde für die Kreuzotter durch das Regierungspräsidium Kassel ein Bewirtschaftungsplan für den Landkreis Fulda in

Auftrag gegeben, um ihre Lebensräume zu erhalten und zu erweitern. Im Zuge dessen werden bekannte Kreuzotter-Lebensräume offengehalten und Lesesteinhaufen zur Besonnung angelegt. Auch das 100-Teiche-Projekt und die Anlage des Niederwaldes kommen der Kreuzotter zugute.



Abbildung 28: Eine Kreuzotter sonnt sich in der Rhön; B. Rüblinger

Orchideen

Viele Orchideenarten haben sich auf Grund der menschlichen Nutzung der Landschaft in der Rhön angesiedelt. Zurzeit geht man von 34 verschiedenen Orchideenarten aus.

Die orchideenreichsten Buchenwald-Bestände stehen auf südexponierten Kalkhängen. Hier sind regelmäßig das Weiße Waldvögelein, das Manns-Knabenkraut, die Grünliche Waldhyazinthe und das Rote Waldvögelein zu finden. Auf den schattigen nordexponierten Hängen mit tiefhumosen Böden sind Stendelwurz-Arten zuhause.

Der Frauenschuh ist nur noch an drei Wuchsorten im Forstamt zu finden. Deshalb wurde seitens des Regierungspräsidiums Kassel ein Frauenschuh-Projekt aufgelegt, um dieser Art dauerhaft ein Überleben zu ermöglichen. Eine historische Waldnutzungsform, der Niederwald, wurde im Forstamt Hofbieber neu angelegt, um in den lichterem unterholzarmen Wald-Refugien einen Lebensraum für die Waldvögelein-Arten, das Purpur-Knabenkraut und den Frauenschuh zu bieten.



Abbildung 29: Frauenschuh (*Cypripedium calceolus*)

Auf Kalktrockenrasen, Wiesen und Weiden des Forstamtes kommen Mückenhändelwurz, diverse Knabenkräuter, Fliegenragwurz, Hummelragwurz, Zweiblatt und viele andere Orchideen vor. Mit unterschiedlichen Pflegekonzepten, teils mit Schaf- und Kuhbeweidung, teils mit manueller Entbuschung, werden diese Lebensräume erhalten.



Heuschrecken, Libellen und Schmetterlinge

Libellen-Monitoring im Staatswald (2021 – 2024).

Ein Monitoring der Libellen erfolgte über Sichtbeobachtungen über zwei Vegetationsperioden sowie über Auswertungen von Exuvien (abgelegte Häute).

Tabelle 11: Kartierte Libellenarten; Ellen Bloß

Arten		Moorflächen	Waldteiche
Blaugrüne Mosaikjungfer	<i>Aeshna cyanea</i>	X	X
Torf-Mosaikjungfer	<i>Aeshna juncea</i>	X	
Herbst-Mosaikjungfer	<i>Aeshna mixta</i>	X	X
Große Königslibelle	<i>Anax imperator</i>	X	X
Gebänderte Prachtlibelle	<i>Calopteryx splendens</i>	X	
Blauflügel-Prachtlibelle	<i>Calopteryx virgo</i>	X	
Westliche Weidenjungfer	<i>Chalcolestes viridis</i>	X	X
Speer-Azurjungfer	<i>Coenagrion hastulatum</i>	X	X
Hufeisen-Azurjungfer	<i>Coenagrion puella</i>	X	X
Falkenlibelle	<i>Cordulia aenea</i>	X	X
Gemeine Becherjungfer	<i>Enallagma cyathigerum</i>	X	
Kleines Granatauge	<i>Erythromma viridulum</i>	X	
Große Pechlibelle	<i>Ischnura elegans</i>	X	
Glänzende Binsenjungfer	<i>Lestes dryas</i>	X	
Gemeine Binsenjungfer	<i>Lestes sponsa</i>	X	X
Kleine Binsenjungfer	<i>Lestes virens</i>	X	
Kleine Moosjungfer	<i>Leucorrhinia dubia</i>	X	X
Plattbauch	<i>Libellula depressa</i>	X	
Vierfleck	<i>Libellula quadrimaculata</i>	X	
Großer Blaupfeil	<i>Orthetrum cancellatum</i>	X	X
Blaue Federlibelle	<i>Platycnemis pennipes</i>	X	
Frühe Adonislibelle	<i>Pyrrhosoma nymphula</i>	X	X

Arten		Moorflächen	Waldteiche
Glänzende Smaragdlibelle	<i>Somatochlora metallica</i>	X	
Schwarze Heidelibelle	<i>Sympetrum danae</i>	X	
Blutrote Heidelibelle	<i>Sympetrum sanguineum</i>	X	X
Große Heidelibelle	<i>Sympetrum striolatum</i>	X	X

Moose, Flechten und Farne

Grünes Besenmoos (*Dicranum viride*)

Das Grüne Besenmoos wird vorwiegend in naturnahen Wäldern angetroffen, die über eine lange Waldtradition und Habitat-Kontinuität verfügen. Im Forstamt Hofbieber siedelt das Grüne Besenmoos vorwiegend in Blockschuttwäldern an Buchen, Eschen und Ahorn.

Die am häufigsten besiedelte Baumarten sind Buchen mit Stammdurchmesser zwischen 60 und 110 cm. Dort ist das Grüne Besenmoos an den Stammbasen älterer Bäume zu finden. In luftfeuchten Lagen kann die Art auch vereinzelt bis 2,5 m über dem Boden siedeln.

Das Grüne Besenmoos bildet in Hessen keine Sporen aus, sondern verbreitet sich vegetativ durch Fragmente der brüchigen Blätter. Aufgrund dieser sehr ineffektiven Fortpflanzungsstrategie sind die Vorkommen generell gefährdet. Im Staatswald sind bekannte Vorkommen in



Abbildung 30: Grünes Besenmoos (*Dicranum viride*)



Form von Einzelbaumschutz daher aus der Nutzung genommen worden. Die größte Gefährdung des für die Art lebensnotwendigen Mikroklimas geht von abiotischen Störungen wie Stürmen oder Trockenheit aus. Dies führt in der Regel zu erhöhtem Lichteinfall und einer geänderten Wärmesituation, und als Folge aufkommende Buchen-Naturverjüngung.

4.3. Neobiota

Art	Verbreitung	Mögliche Gefährdung	Mögliche Gegenmaßnahmen
Lupine	Auf vielen naturschutzfachlich hochwertigen Flächen	Giftig für Weidetiere; invasiv	Ausstechen
Riesenbärenklau	vor allem entlang von Fließgewässern	Giftig	Ausstechen
Jap. Staudenknöterich	An einzelnen Gewässern	Verdrängung heimischer Arten	Ausstechen
Drüsiges Springkraut	An allen Gewässern	Verdrängung heimischer Arten	Ausreißen
Spätbl. Traubekirsche	Vereinzelt in und am Wald	Verdrängung heimischer Arten	Ausreißen
Weißer Stechapfel	Vereinzelt in und am Wald	Verdrängung heimischer Arten	Ausreißen
Wasserpest	In einigen Teichen	Verdrängung heimischer Arten	Ausbaggern
Waschbär	flächendeckend	Verdrängung heimischer Arten	Fallenjagd
Bisamratte	flächendeckend	Verdrängung heimischer Arten	Jagd
Nilgans	Flächendeckend	Verdrängung heimischer Arten	Jagd

5. Naturschutzfachliche Handlungsfelder

Handlungsfelder ergeben sich immer dann, wenn Maßnahmen zum Erreichen des optimalen Zustandes (z.B. die Wiedervernässung eines Moorstandortes) oder zur Erhaltung des optimalen Zustandes (z.B. die Pflege eines Kalkmagerrasens) erforderlich sind. Sofern für den



Erhalt und die Förderung einzelner Artvorkommen oder Biotope keine Maßnahmen erforderlich sind, werden keine Handlungsfelder beschrieben.

Die flächenscharfe Maßnahmenplanung wird nicht veröffentlicht, da diese in Bezug gesetzt werden kann zu sensiblen Artvorkommen. Die Maßnahmenplanung stellt nach derzeitigem Kenntnisstand des Forstamts zielführende Aktivitäten zum Erhalt und zur Förderung von seltenen Arten und Lebensräumen dar. Neue Erkenntnisse und naturräumliche Veränderungen (z.B. Klimawandelbedingt) können dazu führen, dass Maßnahmen hinzugefügt, abgeändert oder nicht weiterverfolgt werden. Die Maßnahmenplanung ist auf einen 10-Jahres-Zeitraum angelegt, ihre Umsetzung hängt maßgeblich von den zur Verfügung stehenden finanziellen und personellen Ressourcen ab.

Die nachfolgende Tabelle enthält Beispiele für Handlungsfelder und Maßnahmen im Forstamtsbereich.

Tabelle 12: Naturschutzfachliche Handlungsfelder des Forstamtes

Handlungsfeld	Beispielhafte Maßnahmen
Patenschaften	
Schwarzstorch	Verbesserung Verbesserung der Nahrungssituation (Teiche, Fließgewässer) Erhalt und Bau von Horstplattformen Erhalt Störungsminimierung und Pflege der Horststandorte, Monitoring und Dokumentation
Mopsfledermaus	Verbesserung Erhalt von Mikrohabitaten im Wald Erhalt Lokalisierung, Schutz und Markierung der Sommer/Winterquartiere, Monitoring und Dokumentation
Feuersalamander	Verbesserung Bachrenaturierung Erhalt Monitoring und Dokumentation
Lebensraum Quelle	Verbesserung Pflege u. Renaturierung verbauter Quellbereiche (Rhönquellschnecke); Wiederherstellung Durchgängigkeit des Quellbaches Erhalt Erfassung im bGIS, Markierung im Gelände



Handlungsfeld	Beispielhafte Maßnahmen
Pledges Arten und Lebensräume 	
Berg-Mähwiesen	Verbesserung Wiederherstellung des LRT, Wiederherstellung der Bewirtschaftbarkeit Erhalt Pflege und Kartierung Bewirtschaftung
Borstgrasrasen	Verbesserung Wiederherstellung des LRT, Wiederherstellung der Bewirtschaftbarkeit Erhalt Pflege und Kartierung
Feuchtwiesen	Verbesserung Rückbau von Drainagen, Herstellung Wasserregime Erhalt Bewirtschaftung
Waldmoore	Verbesserung Renaturierung, Pflanzung seltener Arten
Niederwald	Verbesserung Pflanzung geeigneter Baumarten Erhalt Umsetzung Niederwaldkonzept, Monitoring und Dokumentation
Streuobstwiesen	Verbesserung Nachpflanzung von Bäumen, Baumschnitt, Rücknahme Waldrand und Verbuschung, Pflege Wiesen Erhalt Pflege- und Erhaltungsmaßnahmen
Fledermaus-Winterquartiere	Verbesserung Förderung des Ausbaus der Quartiere in Bunkern oder ehemaligen Brunnenanlagen, Ausbringung von Fledermauskästen Erhalt Sicherung und Erhalt von Höhlen und Stollen als Fledermausquartier



Handlungsfeld	Beispielhafte Maßnahmen
Kreuzotter	Verbesserung Habitatvernetzung Erhalt Habitatpflege gemäß Artenhilfskonzept
Besenmoos	Erhalt Kontrolle und Pflege der kartierten Standorte
Trollblume	Verbesserung Wiedervernässung der Wiesen, angepasste Pflegeverträge, Nachzucht und Pflanzung Erhalt Kartierung und Dokumentation
Frauenschuh	Verbesserung Freistellung, Entbuschung Erhalt Einzelschutz der bekannten Standorte, Dokumentation
Orchideenarten	Erhalt Kartierung und Pflege der Standorte, Dokumentation
Pyrenäen-Löffelkraut	Erhalt Sicherung und Erhalt der Art, Monitoring und Pflege der Standorte, Dokumentation
Ameisen	Erhalt Kartierung und Schutz der verschiedenen Ameisenarten, Dokumentation
Libellenarten	Erhalt und Verbesserung Pflege und Neuanlage von Tümpeln und Moorflächen
Förderung von Wildbienen	Erhalt und Verbesserung Anlage von Blühstreifen oder Wiesen im Wald, Zeidlerrei, Pflanzung von Obstgehölzen und Anlage von Streuobstwiesen
Schwarzer Apollo	Erhalt und Verbesserung Förderung von Lerchenspornstandorten und Wiesenameisen, Steuerung Lichteinfall



Handlungsfeld	Beispielhafte Maßnahmen
Skabiosen-Scheckenfalter	Erhalt und Verbesserung Pflege und Förderung der Standorte
Rotmilan	Erhalt Horstschutzmanschetten anbringen, Störungsminimierung und Pflege der Horststandorte
Wespenbussard	Erhalt Horstschutzmanschetten anbringen
Wachtelkönig	Erhalt Monitoring, Abstimmung des Pflegeregimes
Mittelspecht	Verbesserung Erhöhung des Eichenanteils, Waldrandgestaltung
Habitatoptimierung für weitere Tier- und Pflanzenarten	
Offene Felsstrukturen	Erhalt Freistellung beschatteter Felswände, Steinbrüche
trockene Waldstandorte	Erhalt und Verbesserung Förderung und Pflege seltener Baumarten (Elsbeere, Mehlbeere)
Waldinnen- und Außenränder	
Waldränder	Erhalt und Verbesserung Kartierung, Pflege, teilw. Neuanlage



Handlungsfeld	Beispielhafte Maßnahmen
Gewässer im Wald und Wasserrückhalt	
Fließgewässer	Verbesserung Freistellen, Entnahme von Fehlbestockungen, Bachlaufrenaturierung, Durchgängigkeit erhöhen
Stillgewässer	Erhalt und Verbesserung Kartierung (z.B. Kleiner Wasserfrosch, Kammmolch), Rücknahme der Verlandung, Freistellung,
Karusche	Erhalt Erhaltung der Gewässer, Dokumentation
Wasserrückhalt	Wasserrückhalt im Wald (Grabentaschen, Ableitung in die Fläche)

6. Besucherlenkung und Öffentlichkeitsarbeit

Am Forstamt wird darauf geachtet, dass sensible Bereiche wie besondere Artvorkommen, Naturschutzgebiete oder Quellen im Wald möglichst wenig in Berührung mit den Waldbesuchenden kommen. Mit ausgewiesenen Wegen, gut markierten Strecken, Informationsschildern und reizvollen Wegeführungen und Rastplätzen sollen die Waldbesuchenden in für sie passende Waldbereiche gelenkt werden.

7. Dank, Quellen und Bildnachweise

Wir bedanken uns bei allen Bürgerinnen und Bürgern, ehrenamtlichen Naturschützerinnen und Naturschützern, Kolleginnen und Kollegen der Naturschutzbehörden, dem Biosphärenreservat Rhön und des Hessischen Landesamtes für Naturschutz, Umwelt und Geologie für Ihre Unterstützung bei der Erstellung des Lokalen Naturschutzkonzeptes.

Insbesondere Stefan Zaenker vom *Verein für Höhlen- und Karstforschung e.V.*, Ellen Ploß, Uwe Barth, Simon Thorn vom HLNUG und Reinhard Kolb von der HGON waren eine unschätzbare Hilfe.

Quellen:

- Blanckenhagen, B. v., Ploß, E. (2021): Klimasensible Libellenarten im Biosphärenreservat hessische Rhön - Grundlagenerfassung und Maßnahmenvorschläge im Rahmen des IKSP-Projekts (Integrierter Klimaschutzplan Hessen). 61 S.



- Blanckenhagen, B. v. (2024): Untersuchung von Tagfaltern, Widderchen und Heuschrecken im FFH-Gebiet 5325-305 Vorderrhön (NSG Waldhof-Standorfsberg, NSG Oberbernhardser Höhe sowie ergänzend Grünland am NSG Milseburg). 71 S.
- HMUKLV (Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz) (2022): Naturschutzleitlinie 2022 – für den hessischen Staatswald. Wiesbaden. 39 S.
- Hormann, M.; Sundermann, M. (2022): Der Schwarzstorch – In Hessens Wäldern zu Hause. Landesbetrieb HessenForst. 20 S. https://www.hessenforst.de/sites/forst.hessen.de/files/2022-12/hessenforst_der_schwarzstorch.pdf
- ITN – Institut für Tierökologie und Naturbildung (2023): Vertiefende Erfassung Baumhöhlen bewohnender Fledermäuse (Netzfang und Koloniesuche) im Forstamtsbereich Hofbieber. Gonterskirchen, 22 S.
- ITN – Institut für Tierökologie und Naturbildung (2021): Schutz und Förderung der Mopsfledermaus in Deutschland – Erfassung der Fledermausfauna im Forstamt Hofbieber (Interner Bericht). Gonterskirchen, 103 Seiten.
- Thielen, J.; Schaub, C. (2022): Artenhilfskonzept Schwarzstorch (*Ciconia nigra*) in Hessen. Gebietsstammblatt – „Hessische Rhön bei Hofbieber und Hilders (Landkreis Fulda)“. Revierbezogene Artenhilfsmaßnahmen im Rahmen der Biodiversitätsstrategie des Landes Hessen. Erstellt im Auftrag des Hessischen Landesamtes für Naturschutz, Umwelt und Geologie, Dezernat N3 – Staatliche Vogelschutzwarte Hessen.
- ZITZMANN, A., SCHMIDT, D., MALTEN, A. & SCHMERSOW, I. (2019): Bewirtschaftungsplan für die Kreuzotter (*Vipera berus*) im Landkreis Fulda. - Gutachten im Auftrag des Regierungspräsidiums Kassel. Arbeitsgemeinschaft Amphibien- und Reptilienschutz in Hessen e. V. (AGAR), Zweite Entwurfsfassung. Rodenbach. 120 S.
- HessenForst Landesbetriebsleitung Sachbereich II.2 Forstbetriebsplanung Bearbeiterin Wilm, S., (2022): „Schlussbericht zur Forstbetriebsplanung im Staatswald Hofbieber - Modellforstamt für Biodiversität“
- Sundermeier, H. (2020): „Waldränder als Trittsteine – Projektarbeit“
- UNESCO-Biosphärenreservat Rhön (2024): „Rhöner Bergwiesen, Abschlussbericht zum LIFE-Projekt“
- Biosphärenreservat Rhön Verwaltung Thüringen, (2018): „Trockenrasen und Fließgewässer im UNESCO-Biosphärenreservat Rhön“;
- Landesverband für Höhlen- und Karstforschung Hessen e.V., [Quellen der Rhön](#)

Bildnachweis

Falls nicht anders angegeben, stammen alle Bilder von Bernd Mordziol-Stelzer.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Baumartenanteile des Staatswalds.....	6
Abbildung 2: Karte des Forstamts mit den Revieren.....	6
Abbildung 3: Esparsetten-Widderchen (<i>Zygaena carniolica</i>) auf Witwenblume	9
Abbildung 4: Gemeiner Orangebecherling (<i>Aleuria aurantia</i>).....	9



Abbildung 5: Blockhalde im Naturschutzgebiet Schafstein	13
Abbildung 6: Naturwaldentwicklungsfläche im Forstamt Hofbieber	14
Abbildung 7: Markierung von Quellen im Gelände, S. Zaenker.....	15
Abbildung 8: Rhön-Quellschnecke, S. Zaenker	15
Abbildung 9: Bau eines offenen U-Profils	16
Abbildung 10: Renaturierung der Ulsterquelle	16
Abbildung 11: Verlassene Höhlen mit Mulmablagerungen.....	17
Abbildung 12: Habitatbaum	17
Abbildung 13: Ästiger Stachelbart an Totholz	18
Abbildung 14: Zottiger Bienenkäfer (<i>Trichodes alvearius</i>).....	20
Abbildung 15: Küchenschelle (<i>Pulsatilla vulgaris</i>).....	21
Abbildung 16: Fließgewässerrenaturierung im Revier Findlos	22
Abbildung 17: Rückbau von Drainagen in Verbindung mit der Anlage neuer Teiche	24
Abbildung 18: Kleiner Wasserfrosch (<i>Rana lessonae</i>)	25
Abbildung 20: Renaturierung einer Anmoorfläche im Rhönwald	26
Abbildung 19: Verschiedene Torfmoosarten (<i>Sphagnum capillifolium</i> , <i>Sphagnum fimbriatum</i> , <i>Sphagnum rubellum</i>)	26
Abbildung 21: Südöstliche Blockhalde am Schafstein	27
Abbildung 22: Infotafel am Niederwald im Revier Ehrenberg	28
Abbildung 23: Schwarzstorch bei der Nahrungssuche und Horstbaum mit Manschette.....	30
Abbildung 24: Mopsfledermaus Monitoring 2021/2022; Untersuchung auf Parasiten	31
Abbildung 25: Feuersalamander beim nächtlichen Monitoring.....	32
Abbildung 26: Trollblume blühend, verblüht und der Samenstand	33
Abbildung 27: Buntspecht (<i>Dendrocopos major</i>).....	35
Abbildung 28: Eine Kreuzotter sonnt sich in der Rhön; B. Rüblinger.....	40
Abbildung 29: Frauenschuh (<i>Cypripedium calceolus</i>)	40
Abbildung 30: Grünes Besenmoos (<i>Dicranum viride</i>)	42

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Übersicht der Schutzgebiete im Staatswald des Forstamtes	10
Tabelle 2: Erläuterung der Waldlebensraumtypen	11
Tabelle 3: Übersicht der NWE-Flächen	14
Tabelle 4: Verteilung der Habitatbäume auf die Baumartengruppen (Stand 01.01.2026).....	16
Tabelle 5: Kartierte Quellen im Staatswald nach Gemeinden; S. Zaenker	25
Tabelle 6: Übersicht über Sonderstandorte und historischen Nutzungsformen im Staatswald	28
Tabelle 7: Ergebnisse der Fledermaus-Untersuchung 2023; Markus Dietz.....	34
Tabelle 8: Ergebnisse des Monitorings 2021 der hessischen Vogelschutzwarte	35
Tabelle 9: Bach-Renaturierung Findlos (Avifauna-Audiomonitoring 2023)	36
Tabelle 10: Anmoor-Entwicklungsfläche Rhönwald , (Avifauna-Audiomonitoring 2024, vorläufiges Ergebnis).....	38
Tabelle 11: Kartierte Libellenarten; Ellen Bloß	41
Tabelle 12: Naturschutzfachliche Handlungsfelder des Forstamtes.....	44
Tabelle 13: Bekannte naturschutzfachlich relevante Artvorkommen	52



Impressum

Herausgeber

HessenForst
Forstamt Hofbieber
Thiergarten 2
36145 Hofbieber

Verantwortlich

Florian Wilshusen (FAL)

Gesamtredaktion

Bernd Mordziol-Stelzer, Sophie Hartmann

Tel.: 06657-96320

ForstamtHofbieber@forst.hessen.de

www.hessen-forst.de

Erstellt im Jahr 2024



8. Anhang

Durch das HLNUG und HessenForst wurden im Staatswald des Forstamts Hofbieber insgesamt 7.471 Arten nachgewiesen.

Tabelle 13: Bekannte naturschutzfachlich relevante Artvorkommen

Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Amphibien	Bergmolch	<i>Ichthyosaura alpestris</i>
Amphibien	Erdkröte	<i>Bufo bufo</i>
Amphibien	Fadenmolch	<i>Lissotriton helveticus</i>
Amphibien	Feuersalamander	<i>Salamandra salamandra</i>
Amphibien	Gelbbauchunke	<i>Bombina variegata</i>
Amphibien	Grasfrosch	<i>Rana temporaria</i>
Amphibien	Kreuzkröte	<i>Epidalea calamita</i>
Amphibien	Nördlicher Kammmolch	<i>Triturus cristatus</i>
Amphibien	Teichfrosch	<i>Pelophylax kl. esculentus</i>
Amphibien	Teichmolch	<i>Lissotriton vulgaris</i>
Fische	Äsche	<i>Thymallus thymallus</i>
Fische	Bachforelle	<i>Salmo trutta</i>
Fische	Bachneunauge	<i>Lampetra planeri</i>
Fische	Elritze	<i>Phoxinus phoxinus</i>



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Fische	Groppe	<i>Cottus gobio</i>
Fische	Gründling	<i>Gobio gobio</i>
Fische	Karassche	<i>Carassius carassius</i>
Fische	Regenbogenforelle	<i>Oncorhynchus mykiss</i>
Fische	Schmerle	<i>Barbatula barbatula</i>
Fledermäuse	Bartfledermaus indet.	<i>Myotis brandtii/mystacinus</i>
Fledermäuse	Bechsteinfledermaus	<i>Myotis bechsteinii</i>
Fledermäuse	Braunes Langohr	<i>Plecotus auritus</i>
Fledermäuse	Breitflügel-Fledermaus	<i>Eptesicus serotinus</i>
Fledermäuse	Fransenfledermaus	<i>Myotis nattereri</i>
Fledermäuse	Graues Langohr	<i>Plecotus austriacus</i>
Fledermäuse	Großer Abendsegler	<i>Nyctalus noctula</i>
Fledermäuse	Großes Mausohr	<i>Myotis myotis</i>
Fledermäuse	Kleinabendsegler	<i>Nyctalus leisleri</i>
Fledermäuse	Kleine Bartfledermaus	<i>Myotis mystacinus</i>
Fledermäuse	Mopsfledermaus	<i>Barbastella barbastellus</i>
Fledermäuse	Nordfledermaus	<i>Eptesicus nilssonii</i>
Fledermäuse	Nymphenfledermaus	<i>Myotis alcaethoe</i>



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Fledermäuse	Rauhautfledermaus	<i>Pipistrellus nathusii</i>
Fledermäuse	Wasserfledermaus	<i>Myotis daubentonii</i>
Fledermäuse	Zwergfledermaus i.e.S	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>
Gefäßpflanzen	Acker-Goldstern	<i>Gagea villosa</i>
Gefäßpflanzen	Acker-Wachtelweizen	<i>Melampyrum arvense</i>
Gefäßpflanzen	Alpen-Flachbärlapp	<i>Diphasiastrum alpinum</i>
Gefäßpflanzen	Alpen-Milchlattich	<i>Cicerbita alpina</i>
Gefäßpflanzen	Bach-Nelkenwurz	<i>Geum rivale</i>
Gefäßpflanzen	Bärwurz	<i>Meum athamanticum</i>
Gefäßpflanzen	Bastard-Frauenmantel	<i>Alchemilla glaucescens</i>
Gefäßpflanzen	Bauernsenf	<i>Teesdalia nudicaulis</i>
Gefäßpflanzen	Begrannter Klappertopf	<i>Rhinanthus glacialis</i>
Gefäßpflanzen	Behaarte Fetthenne	<i>Sedum villosum</i>
Gefäßpflanzen	Berg-Klee	<i>Trifolium montanum</i>
Gefäßpflanzen	Berg-Traubenkirsche	<i>Prunus padus subsp. petraea</i>
Gefäßpflanzen	Blasenbinse	<i>Scheuchzeria palustris</i>
Gefäßpflanzen	Blauer Eisenhut	<i>Aconitum napellus</i>
Gefäßpflanzen	Bleiches Habichtskraut	<i>Hieracium schmidtii</i>



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Gefäßpflanzen	Bleigraue Brombeere	<i>Rubus lividus</i>
Gefäßpflanzen	Borstgras	<i>Nardus stricta</i>
Gefäßpflanzen	Breitblättrige Glockenblume	<i>Campanula latifolia</i>
Gefäßpflanzen	Breitblättrige Sitter	<i>Epipactis helleborine</i>
Gefäßpflanzen	Breitblättriges Knabenkraut	<i>Dactylorhiza majalis</i>
Gefäßpflanzen	Breitblättriges Wollgras	<i>Eriophorum latifolium</i>
Gefäßpflanzen	Bunter Eisenhut	<i>Aconitum variegatum</i>
Gefäßpflanzen	Deutscher Fransenenzian	<i>Gentianella germanica</i>
Gefäßpflanzen	Dolden-Winterlieb	<i>Chimaphila umbellata</i>
Gefäßpflanzen	Dorniger Schildfarn	<i>Polystichum aculeatum</i>
Gefäßpflanzen	Draht-Segge	<i>Carex diandra</i>
Gefäßpflanzen	Dreihörniges Labkraut	<i>Galium tricornutum</i>
Gefäßpflanzen	Echte Mondraute	<i>Botrychium lunaria</i>
Gefäßpflanzen	Echter Fransenenzian	<i>Gentianopsis ciliata</i>
Gefäßpflanzen	Echter Wiesenhafer	<i>Helictotrichon pratense</i>
Gefäßpflanzen	Einblütiges Moosauge	<i>Moneses uniflora</i>
Gefäßpflanzen	Einknollige Honigorchis	<i>Herminium monorchis</i>
Gefäßpflanzen	Erbsen-Wicke	<i>Vicia pisiformis</i>



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Gefäßpflanzen	Europäische Eibe	<i>Taxus baccata</i>
Gefäßpflanzen	Europäische Trollblume	<i>Trollius europaeus</i>
Gefäßpflanzen	Europäischer Froschbiss	<i>Hydrocharis morsus-ranae</i>
Gefäßpflanzen	Europäischer Siebenstern	<i>Trientalis europaea</i>
Gefäßpflanzen	Faden-Binse	<i>Juncus filiformis</i>
Gefäßpflanzen	Faden-Segge	<i>Carex lasiocarpa</i>
Gefäßpflanzen	Färber-Scharte	<i>Serratula tinctoria</i>
Gefäßpflanzen	Fels-Waldfetthenne	<i>Hylotelephium vulgare</i>
Gefäßpflanzen	Fieberklee	<i>Menyanthes trifoliata</i>
Gefäßpflanzen	Fliegen-Ragwurz	<i>Ophrys insectifera</i>
Gefäßpflanzen	Frühlings-Knotenblume	<i>Leucojum vernalis</i>
Gefäßpflanzen	Fuchs' Knabenkraut	<i>Dactylorhiza fuchsii</i>
Gefäßpflanzen	Geflecktes Ferkelkraut	<i>Hypochaeris maculata</i>
Gefäßpflanzen	Geflecktes Knabenkraut	<i>Dactylorhiza maculata</i>
Gefäßpflanzen	Gelber Eisenhut	<i>Aconitum lycoctonum</i>
Gefäßpflanzen	Gelber Frauenschuh	<i>Cypripedium calceolus</i>
Gefäßpflanzen	Gelb-Segge	<i>Carex flava</i>
Gefäßpflanzen	Geöhrttes Mausohrhabichtskraut	<i>Pilosella lactucella</i>



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Gefäßpflanzen	Gewöhnliche Akelei	<i>Aquilegia vulgaris</i>
Gefäßpflanzen	Gewöhnliche Arnika	<i>Arnica montana</i>
Gefäßpflanzen	Gewöhnliche Betonie	<i>Betonica officinalis</i>
Gefäßpflanzen	Gewöhnliche Korallenwurz	<i>Corallorrhiza trifida</i>
Gefäßpflanzen	Gewöhnliche Krähenbeere	<i>Empetrum nigrum</i>
Gefäßpflanzen	Gewöhnliche Küchenschelle	<i>Pulsatilla vulgaris</i>
Gefäßpflanzen	Gewöhnliche Moosbeere	<i>Vaccinium oxycoccos</i>
Gefäßpflanzen	Gewöhnliche Preiselbeere	<i>Vaccinium vitis-idaea</i>
Gefäßpflanzen	Gewöhnliche Silberdistel	<i>Carlina acaulis</i>
Gefäßpflanzen	Gewöhnliche Zwergmispel	<i>Cotoneaster integerrimus</i>
Gefäßpflanzen	Gewöhnlicher Flachbärlapp	<i>Diphasiastrum complanatum</i>
Gefäßpflanzen	Gewöhnlicher Lämmersalat	<i>Arnoseris minima</i>
Gefäßpflanzen	Gewöhnlicher Moorbärlapp	<i>Lycopodiella inundata</i>
Gefäßpflanzen	Gewöhnlicher Seidelbast	<i>Daphne mezereum</i>
Gefäßpflanzen	Gewöhnlicher Wacholder	<i>Juniperus communis</i>
Gefäßpflanzen	Gewöhnliches Katzenpfötchen	<i>Antennaria dioica</i>
Gefäßpflanzen	Gewöhnliches Weißzüngel	<i>Pseudorchis albida</i>
Gefäßpflanzen	Gewöhnliches Zittergras	<i>Briza media</i>



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Gefäßpflanzen	Gezählter Leindotter	<i>Camelina alyssum</i>
Gefäßpflanzen	Grau-Segge	<i>Carex canescens</i>
Gefäßpflanzen	Großblütige Braunelle	<i>Prunella grandiflora</i>
Gefäßpflanzen	Großblütiger Fingerhut	<i>Digitalis grandiflora</i>
Gefäßpflanzen	Großes Windröschen	<i>Anemone sylvestris</i>
Gefäßpflanzen	Großes Zweiblatt	<i>Listera ovata</i>
Gefäßpflanzen	Grüne Hohlzunge	<i>Coeloglossum viride</i>
Gefäßpflanzen	Grünliche Waldhyazinthe	<i>Platanthera chlorantha</i>
Gefäßpflanzen	Grünstieliger Streifenfarn	<i>Asplenium viride</i>
Gefäßpflanzen	Hain-Augentrost	<i>Euphrasia nemorosa</i>
Gefäßpflanzen	Heide-Labkraut	<i>Galium pumilum</i>
Gefäßpflanzen	Hirse-Segge	<i>Carex panicea</i>
Gefäßpflanzen	Hohe Schlüsselblume	<i>Primula elatior</i>
Gefäßpflanzen	Hohe Silberdistel	<i>Carlina acaulis subsp. caulescens</i>
Gefäßpflanzen	Hügel-Klee	<i>Trifolium alpestre</i>
Gefäßpflanzen	Hummel-Ragwurz	<i>Ophrys holoserica</i>
Gefäßpflanzen	Hunds-Veilchen	<i>Viola canina</i>
Gefäßpflanzen	Issler-Flachbärlapp	<i>Diphasiastrum issleri</i>



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Gefäßpflanzen	Kahle Rosmarinheide	<i>Andromeda polifolia</i>
Gefäßpflanzen	Keulen-Bärlapp	<i>Lycopodium clavatum</i>
Gefäßpflanzen	Kleinblättrige Ständelwurz	<i>Epipactis microphylla</i>
Gefäßpflanzen	Kleiner Baldrian	<i>Valeriana dioica</i>
Gefäßpflanzen	Kleiner Goldstern	<i>Gagea minima</i>
Gefäßpflanzen	Kleiner Vogelfuß	<i>Ornithopus perpusillus</i>
Gefäßpflanzen	Kleines Wintergrün	<i>Pyrola minor</i>
Gefäßpflanzen	Körnchen-Steinbrech	<i>Saxifraga granulata</i>
Gefäßpflanzen	Kreuz-Enzian	<i>Gentiana cruciata</i>
Gefäßpflanzen	Kriech-Weide	<i>Salix repens</i>
Gefäßpflanzen	Kugel-Teufelskralle	<i>Phyteuma orbiculare</i>
Gefäßpflanzen	Langährige Segge	<i>Carex elongata</i>
Gefäßpflanzen	Mittleres Wintergrün	<i>Pyrola media</i>
Gefäßpflanzen	Moor-Heidelbeere	<i>Vaccinium uliginosum</i>
Gefäßpflanzen	Moor-Klee	<i>Trifolium spadiceum</i>
Gefäßpflanzen	Mücken-Händelwurz	<i>Gymnadenia conopsea</i>
Gefäßpflanzen	Nestwurz	<i>Neottia nidus-avis</i>
Gefäßpflanzen	Neuberger Eisenhut	<i>Aconitum napellus subsp. lusitanicum</i>



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Gefäßpflanzen	Nickendes Weidenröschen	<i>Epilobium nutans</i>
Gefäßpflanzen	Nordisches Labkraut	<i>Galium boreale</i>
Gefäßpflanzen	Nördlicher Streifenfarn	<i>Asplenium septentrionale</i>
Gefäßpflanzen	Pracht-Nelke	<i>Dianthus superbus</i>
Gefäßpflanzen	Purpur-Knabenkraut	<i>Orchis purpurea</i>
Gefäßpflanzen	Rasen-Segge	<i>Carex cespitosa</i>
Gefäßpflanzen	Rotbraune Ständelwurz	<i>Epipactis atrorubens</i>
Gefäßpflanzen	Rotes Waldvögelein	<i>Cephalanthera rubra</i>
Gefäßpflanzen	Rundblättriger Sonnentau	<i>Drosera rotundifolia</i>
Gefäßpflanzen	Rundblättriges Wintergrün	<i>Pyrola rotundifolia</i>
Gefäßpflanzen	Scheiden-Goldstern	<i>Gagea spathacea</i>
Gefäßpflanzen	Scheiden-Wollgras	<i>Eriophorum vaginatum</i>
Gefäßpflanzen	Schild-Ehrenpreis	<i>Veronica scutellata</i>
Gefäßpflanzen	Schlamm-Segge	<i>Carex limosa</i>
Gefäßpflanzen	Schmalblättriges Wollgras	<i>Eriophorum angustifolium</i>
Gefäßpflanzen	Schnabel-Segge	<i>Carex rostrata</i>
Gefäßpflanzen	Schopf-Kreuzblümchen	<i>Polygala comosa</i>
Gefäßpflanzen	Schuppenfrüchtige Gelb-Segge	<i>Carex lepidocarpa</i>



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Gefäßpflanzen	Schwarzes Bilsenkraut	<i>Hyoscyamus niger</i>
Gefäßpflanzen	Schwarzschoopf-Segge	<i>Carex appropinquata</i>
Gefäßpflanzen	Sparrige Binse	<i>Juncus squarrosus</i>
Gefäßpflanzen	Spatelblättriges Aschenkraut	<i>Tephrosia helenitis</i>
Gefäßpflanzen	Sprossender Bärlapp	<i>Lycopodium annotinum</i>
Gefäßpflanzen	Ständelwurz	<i>Epipactis purpurata</i>
Gefäßpflanzen	Stattliches Knabenkraut	<i>Orchis mascula</i>
Gefäßpflanzen	Stern-Segge	<i>Carex echinata</i>
Gefäßpflanzen	Stinkende Hundskamille	<i>Anthemis cotula</i>
Gefäßpflanzen	Südlicher Wimperfarn	<i>Woodsia ilvensis</i>
Gefäßpflanzen	Sumpfbärlapp	<i>Lycopodiella inundata</i>
Gefäßpflanzen	Sumpf-Blutauge	<i>Comarum palustre</i>
Gefäßpflanzen	Sumpf-Dotterblume	<i>Caltha palustris</i>
Gefäßpflanzen	Sumpf-Herzblatt	<i>Parnassia palustris</i>
Gefäßpflanzen	Sumpf-Läusekraut	<i>Pedicularis palustris</i>
Gefäßpflanzen	Sumpf-Schwertlilie	<i>Iris pseudacorus</i>
Gefäßpflanzen	Sumpf-Veilchen	<i>Viola palustris</i>
Gefäßpflanzen	Sumpf-Weidenröschen	<i>Epilobium palustre</i>



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Gefäßpflanzen	Tannen-Teufelsklaue	<i>Huperzia selago</i>
Gefäßpflanzen	Tauben-Skabiose	<i>Scabiosa columbaria</i>
Gefäßpflanzen	Torf-Segge	<i>Carex davalliana</i>
Gefäßpflanzen	Trauben-Trespe	<i>Bromus racemosus</i>
Gefäßpflanzen	Türkenbund-Lilie	<i>Lilium martagon</i>
Gefäßpflanzen	Vogelfuß-Segge	<i>Carex ornithopoda</i>
Gefäßpflanzen	Wald-Läusekraut	<i>Pedicularis sylvatica</i>
Gefäßpflanzen	Weichhaariger Pippau	<i>Crepis mollis</i>
Gefäßpflanzen	Weißer Waldhyazinthe	<i>Platanthera bifolia</i>
Gefäßpflanzen	Weißes Waldvögelein	<i>Cephalanthera damasonium</i>
Gefäßpflanzen	Wiesen-Glockenblume	<i>Campanula patula</i>
Gefäßpflanzen	Wiesen-Schlüsselblume	<i>Primula veris</i>
Gefäßpflanzen	Wiesen-Vermeinkraut	<i>Thesium pyrenaicum</i>
Gefäßpflanzen	Wilde Tulpe	<i>Tulipa sylvestris</i>
Gefäßpflanzen	Wildes Stiefmütterchen	<i>Viola tricolor</i>
Gefäßpflanzen	Wunder-Veilchen	<i>Viola mirabilis</i>
Gefäßpflanzen	Zierliches Wollgras	<i>Eriophorum gracile</i>
Gefäßpflanzen	Zweihäusige Segge	<i>Carex dioica</i>



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Insekten und andere Wirbellose	Gemeine Sandwespe	<i>Ammophila sabulosa</i>
Insekten und andere Wirbellose	Rotschwarze Spinnenwespe	<i>Arachnospila anceps</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Arachnospila spissa</i>
Insekten und andere Wirbellose	Ragwurz-Zikadenwespe	<i>Argogorytes mystaceus</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Baetis alpinus</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Beraea maura</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Brachyptera seticornis</i>
Insekten und andere Wirbellose	Bienenjagende Knotenwespe	<i>Cerceris rybyensis</i>
Insekten und andere Wirbellose	Blaue Goldwespe	<i>Chrysis cyanea</i>
Insekten und andere Wirbellose	Gemeine Goldwespe	<i>Chrysis ignita</i>
Insekten und andere Wirbellose	Bunte Goldwespe	<i>Chrysis viridula</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Crossocerus binotatus</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Crossocerus cetratus</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Crossocerus distinguendus</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Crossocerus elongatulus</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Crossocerus podagricus</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Crossocerus varus</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Dinocras cephalotes</i>



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Insekten und andere Wirbellose		<i>Diodontus luperus</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Ecdyonurus venosus</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Ectemnius borealis</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Ectemnius continuus</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Ectemnius dives</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Ectemnius lapidarius</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Ectemnius lituratus</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Ectemnius ruficornis</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Entomognathus brevis</i>
Insekten und andere Wirbellose	Rosa Goldwespe	<i>Hedychridium roseum</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Isoperla goertzi Illies</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Leuctra pseudocingulata</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Leuctra pseudosignifera</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Lindenius albilabris</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Lithax niger</i>
Insekten und andere Wirbellose	Kotwespe	<i>Mellinus arvensis</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Nemoura mortoni</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Nysson spinosus</i>



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Insekten und andere Wirbellose	Weißfleckige Fliegenspießwespe	<i>Oxybelus uniglumis</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Passaloecus insignis</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Pemphredron rugifer</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Priocnemis perturbator</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Protonemura meyeri</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Protonemura praecox</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Psenulus concolor</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Trypoxylon medium</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Trypoxylon minus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Abbiss-Scheckenfalter	<i>Euphydryas aurinia</i>
Insekten und andere Wirbellose	Ackerhummel	<i>Bombus pascuorum</i>
Insekten und andere Wirbellose	Acker-Schmalbiene	<i>Lasioglossum pauxillum</i>
Insekten und andere Wirbellose	Feuchtwiesen-Schnellkäfer	<i>Actenicerus sjaelandicus</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Agabus affinis</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Agabus melanarius</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Agapetus fuscipes</i>
Insekten und andere Wirbellose	Ahorn-Lappenspanner	<i>Nothocasis sertata</i>
Insekten und andere Wirbellose	Ampfer-Grünwidderchen	<i>Adscita statices</i>



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Insekten und andere Wirbellose		<i>Amphinemura standfussi</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Amphinemura sulcicollis</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Apatania fimbriata</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Aplotarsus angustulus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Arktische Smaragdlibelle	<i>Somatochlora arctica</i>
Insekten und andere Wirbellose	Arktischer Schmal-Augenhornhalbfügler	<i>Atheta arctica</i>
Insekten und andere Wirbellose	Atlantische Schmalbiene	<i>Lasioglossum smeathmanellum</i>
Insekten und andere Wirbellose	Auen-Schenkelbiene	<i>Macropis europaea</i>
Insekten und andere Wirbellose	Augentrost-Kapselspanner	<i>Perizoma blandiata</i>
Insekten und andere Wirbellose	Baldrian-Scheckenfalter	<i>Melitaea diamina</i>
Insekten und andere Wirbellose	Bärtige Kuckuckshummel	<i>Bombus barbutellus</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Bathyphantes similis</i>
Insekten und andere Wirbellose	Baumhummel	<i>Bombus hypnorum</i>
Insekten und andere Wirbellose	Baum-Weißling	<i>Aporia crataegi</i>
Insekten und andere Wirbellose	Bedornete Wespenbiene	<i>Nomada armata</i>
Insekten und andere Wirbellose	Beerstrauch-Blättereule	<i>Polia hepatica</i>
Insekten und andere Wirbellose	Beilfleck-Widderchen	<i>Zygaena loti</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Bembidion bruxellense</i>



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Insekten und andere Wirbellose	Berg-Klee-Sandbiene	<i>Andrena intermedia</i>
Insekten und andere Wirbellose	Bergturm-Schnecke	<i>Ena montana</i>
Insekten und andere Wirbellose	Bergwald-Hummel	<i>Bombus wurflenii</i>
Insekten und andere Wirbellose	Bezahnte Glattschnecke	<i>Azeca goodalli</i>
Insekten und andere Wirbellose	Bibernell-Widderchen	<i>Zygaena minos</i>
Insekten und andere Wirbellose	Binden-Wespenbiene	<i>Nomada zonata</i>
Insekten und andere Wirbellose	Bissiger Zangenbock	<i>Rhagium mordax</i>
Insekten und andere Wirbellose	Blaubock	<i>Gaurotes virginea</i>
Insekten und andere Wirbellose	Blaue Federlibelle	<i>Platycnemis pennipes</i>
Insekten und andere Wirbellose	Blaufügel-Prachtlibelle	<i>Calopteryx virgo</i>
Insekten und andere Wirbellose	Blaugrüne Mosaikjungfer	<i>Aeshna cyanea</i>
Insekten und andere Wirbellose	Blauvioletter Wald-Laufkäfer	<i>Carabus problematicus problematicus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Blutrote Heidelibelle	<i>Sympetrum sanguineum</i>
Insekten und andere Wirbellose	Böhmische Kuckuckshummel	<i>Bombus bohemicus</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Brachyptera risi</i>
Insekten und andere Wirbellose	Braunauge	<i>Lasiommata maera</i>
Insekten und andere Wirbellose	Braune Heidelbeer-Erdeule	<i>Eurois occulta</i>
Insekten und andere Wirbellose	Brauner Bär	<i>Arctia caja</i>



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Insekten und andere Wirbellose	Brauner Eichen-Zipfelfalter	<i>Satyrium ilicis</i>
Insekten und andere Wirbellose	Brauner Feuerfalter	<i>Lycaena tityrus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Braunfleckiger Perlmutterfalter	<i>Boloria selene</i>
Insekten und andere Wirbellose	Braunfühler-Schmalbiene	<i>Lasioglossum fulvicorne</i>
Insekten und andere Wirbellose	Bräunlichgelber Haarbüschel-Spanner	<i>Eulithis testata</i>
Insekten und andere Wirbellose	Breitbauch-Schmalbiene	<i>Lasioglossum lativentre</i>
Insekten und andere Wirbellose	Breiter Halsbock	<i>Pachytodes cerambyciformis</i>
Insekten und andere Wirbellose	Buckel-Blutbiene	<i>Sphecodes gibbus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Buckel-Maskenbiene	<i>Hylaeus gibbus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Buckel-Seidenbiene	<i>Colletes daviesanus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Bunte Blattschneiderbiene	<i>Megachile versicolor</i>
Insekten und andere Wirbellose	Bunte Hummel	<i>Bombus sylvarum</i>
Insekten und andere Wirbellose	Bunte Waldgraseule	<i>Polymixis gemmea</i>
Insekten und andere Wirbellose	Bunter Augenhorn-Halbflügler	<i>Gymnusa variegata</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Chaetopteryx villosa</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Crunoecia irrorata</i>
Insekten und andere Wirbellose	Kupferfarbener Kammhorn-Schnellkäfer	<i>Ctenicera cuprea</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Deronectes platynotus</i>



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Insekten und andere Wirbellose	Dichtpunktierte Blutbiene	<i>Sphecodes crassus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Dickkopf-Furchenbiene	<i>Halictus maculatus</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Diplocephalus helleri</i>
Insekten und andere Wirbellose	Distelbock	<i>Agapanthia villosoviridescens</i>
Insekten und andere Wirbellose	Distel-Grünwiderchen	<i>Jordanita subsolana</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Diura bicaudata</i>
Insekten und andere Wirbellose	Goldener Schilfkäfer	<i>Donacia bicolora</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Drusus annulatus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Dukaten-Feuerfalter	<i>Lycaena virgaureae</i>
Insekten und andere Wirbellose	Dunkel-Erzfarbener Schwarz-Tauchkäfer	<i>Ilybius aenescens</i>
Insekten und andere Wirbellose	Dunkelgrüne Schmalbiene	<i>Lasioglossum morio</i>
Insekten und andere Wirbellose	Dunkle Erdhummel	<i>Bombus terrestris</i>
Insekten und andere Wirbellose	Dunkle Schmalbiene	<i>Lasioglossum parvulum</i>
Insekten und andere Wirbellose	Dunkler Dickkopffalter	<i>Erynnis tages</i>
Insekten und andere Wirbellose	Dunkler Schlammchwimmkäfer	<i>Hydroporus obscurus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	<i>Phengaris nausithous</i>
Insekten und andere Wirbellose	Dunkles Kegelchen	<i>Euconulus praticola</i>
Insekten und andere Wirbellose	Durchscheinende Blutbiene	<i>Sphecodes hyalinatus</i>



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Insekten und andere Wirbellose		<i>Ecclisopteryx madida</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Ecdyonurus torrentis</i>
Insekten und andere Wirbellose	Edelkrebs	<i>Astacus astacus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Eichenspinner	<i>Lasiocampa quercus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Wald-Köcherfliege	<i>Enoicyla pusilla</i>
Insekten und andere Wirbellose	Wald-Köcherfliege	<i>Enoicyla reichenbachi</i>
Insekten und andere Wirbellose	Erzfarbene Duster-Sandbiene	<i>Andrena nigroaenea</i>
Insekten und andere Wirbellose	Esparsetten-Klee-Sandbiene	<i>Andrena gelriae</i>
Insekten und andere Wirbellose	Esparsetten-Widderchen	<i>Zygaena carniolica</i>
Insekten und andere Wirbellose	Europäische Hornisse	<i>Vespa crabro</i>
Insekten und andere Wirbellose	Falkenlibelle	<i>Cordulia aenea</i>
Insekten und andere Wirbellose	Feldhorn-Bock	<i>Alosterna tabacicolor</i>
Insekten und andere Wirbellose	Feld-Sandlaufkäfer	<i>Cicindela campestris campestris</i>
Insekten und andere Wirbellose	Feldweg-Schmalbiene	<i>Lasioglossum malachurum</i>
Insekten und andere Wirbellose	Feld-Wespenbiene	<i>Nomada goodeniana</i>
Insekten und andere Wirbellose	Feuriger Perlmutterfalter	<i>Fabriciana adippe</i>
Insekten und andere Wirbellose	Fleckenhörniger Halsbock	<i>Stictoleptura maculicornis</i>
Insekten und andere Wirbellose	Frühe Adonislibelle	<i>Pyrrhosoma nymphula</i>



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Insekten und andere Wirbellose	Frühe Locken-Sandbiene	<i>Andrena praecox</i>
Insekten und andere Wirbellose	Fuchsrote Locken-Sandbiene	<i>Andrena fulva</i>
Insekten und andere Wirbellose	Gabel-Azurjungfer	<i>Coenagrion scitulum</i>
Insekten und andere Wirbellose	Garten-Blattschneiderbiene	<i>Megachile willughbiella</i>
Insekten und andere Wirbellose	Garten-Hummel	<i>Bombus hortorum</i>
Insekten und andere Wirbellose	Gebänderte Pelzbiene	<i>Anthophora aestivalis</i>
Insekten und andere Wirbellose	Gebänderte Prachtlibelle	<i>Calopteryx splendens</i>
Insekten und andere Wirbellose	Gefältelte Schließmund-Schnecke	<i>Macrogastera plicatula</i>
Insekten und andere Wirbellose	Gefleckte Heidelibelle	<i>Sympetrum flaveolum</i>
Insekten und andere Wirbellose	Gefleckte Keulenschrecke	<i>Myrmeleotettix maculatus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Gefleckte Kuckuckshummel	<i>Bombus vestalis</i>
Insekten und andere Wirbellose	Gefleckte Smaragdlibelle	<i>Somatochlora flavomaculata</i>
Insekten und andere Wirbellose	Gefleckter Schmalbock	<i>Rutpela maculata</i>
Insekten und andere Wirbellose	Gegürtete Wespenbiene	<i>Nomada succincta</i>
Insekten und andere Wirbellose	Geißklee-Bläuling	<i>Plebejus argus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Gelbbrauner Zahn-Spinner	<i>Notodonta torva</i>
Insekten und andere Wirbellose	Gelbe Wespenbiene	<i>Nomada flava</i>
Insekten und andere Wirbellose	Gelbfleckige Wespenbiene	<i>Nomada flavoguttata</i>



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Insekten und andere Wirbellose	Gelbspornige Stängelbiene	<i>Hoplitis claviventris</i>
Insekten und andere Wirbellose	Gelbwürfelig Dickkopffalter	<i>Carterocephalus palaemon</i>
Insekten und andere Wirbellose	Gemeine Becherjungfer	<i>Enallagma cyathigerum</i>
Insekten und andere Wirbellose	Gemeine Binsenjungfer	<i>Lestes sponsa</i>
Insekten und andere Wirbellose	Gemeine Heidelibelle	<i>Sympetrum vulgatum</i>
Insekten und andere Wirbellose	Gemeine Plumpschrecke	<i>Isophya kraussii</i>
Insekten und andere Wirbellose	Geriefte Blutbiene	<i>Sphecodes rufiventris</i>
Insekten und andere Wirbellose	Geringelte Maskenbiene	<i>Hylaeus annularis</i>
Insekten und andere Wirbellose	Gestreifte Quelljungfer	<i>Cordulegaster bidentata</i>
Insekten und andere Wirbellose	Gestreifte Wespenbiene	<i>Nomada striata</i>
Insekten und andere Wirbellose	Gewöhnliche Binden-Sandbiene	<i>Andrena flavipes</i>
Insekten und andere Wirbellose	Gewöhnliche Blutbiene	<i>Sphecodes ephippius</i>
Insekten und andere Wirbellose	Gewöhnliche Filzbiene	<i>Epeolus variegatus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Gewöhnliche Goldfurchenbiene	<i>Halictus tumulorum</i>
Insekten und andere Wirbellose	Gewöhnliche Keulhornbiene	<i>Ceratina cyanea</i>
Insekten und andere Wirbellose	Gewöhnliche Löcherbiene	<i>Heriades truncorum</i>
Insekten und andere Wirbellose	Gewöhnliche Maskenbiene	<i>Hylaeus communis</i>
Insekten und andere Wirbellose	Gewöhnliche Schmalbiene	<i>Lasioglossum calceatum</i>



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Insekten und andere Wirbellose	Gewöhnliche Zwerg-Blutbiene	<i>Sphecodes miniatus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Gewöhnliche Zwerg-Sandbiene	<i>Andrena minutula</i>
Insekten und andere Wirbellose	Glänzende Binsenjungfer	<i>Lestes dryas</i>
Insekten und andere Wirbellose	Glänzende Düster-Sandbiene	<i>Andrena nitida</i>
Insekten und andere Wirbellose	Glänzende Schmalbiene	<i>Lasioglossum nitidiusculum</i>
Insekten und andere Wirbellose	Glänzende Smaragdlibelle	<i>Somatochlora metallica</i>
Insekten und andere Wirbellose	Glänzende Zwerg-Blutbiene	<i>Sphecodes geoffrellus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Glanzlose Zwerg-Sandbiene	<i>Andrena subopaca</i>
Insekten und andere Wirbellose	Glanzrücken-Zwergsandbiene	<i>Andrena minutuloides</i>
Insekten und andere Wirbellose	Glatte Nadelschnecke	<i>Platyla polita</i>
Insekten und andere Wirbellose	Glatte Laufkäfer	<i>Carabus glabratus glabratus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Glattrandige Zwerg-Sandbiene	<i>Andrena semilaevis</i>
Insekten und andere Wirbellose	Glockenblumen-Hummel	<i>Bombus soroeensis</i>
Insekten und andere Wirbellose	Glockenblumen-Sägehornbiene	<i>Melitta haemorrhoidalis</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Glossosoma conformis</i>
Insekten und andere Wirbellose	Goldglänzender Laufkäfer	<i>Carabus auronitens auronitens</i>
Insekten und andere Wirbellose	Goldleiste	<i>Carabus violaceus purpurascens</i>
Insekten und andere Wirbellose	Heller Vogelbeeren-Blattkäfer	<i>Gonioctena intermedia</i>



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Insekten und andere Wirbellose		<i>Gonioctena interposita</i>
Insekten und andere Wirbellose	Gras-Hummel	<i>Bombus ruderarius</i>
Insekten und andere Wirbellose	Graubindiger Mohrenfalter	<i>Erebia aethiops</i>
Insekten und andere Wirbellose	Grauschwarze Duster-Sandbiene	<i>Andrena cineraria</i>
Insekten und andere Wirbellose	Gredlers Maskenbiene	<i>Hylaeus gredleri</i>
Insekten und andere Wirbellose	Grobpunktierte Klee-Sandbiene	<i>Andrena wilkella</i>
Insekten und andere Wirbellose	Große Harzbiene	<i>Trachusa byssina</i>
Insekten und andere Wirbellose	Große Heidelibelle	<i>Sympetrum striolatum</i>
Insekten und andere Wirbellose	Große Königslibelle	<i>Anax imperator</i>
Insekten und andere Wirbellose	Große Moosjungfer	<i>Leucorrhinia pectoralis</i>
Insekten und andere Wirbellose	Große Pechlibelle	<i>Ischnura elegans</i>
Insekten und andere Wirbellose	Große Zottelbiene	<i>Panurgus banksianus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Großer Blaupfeil	<i>Orthetrum cancellatum</i>
Insekten und andere Wirbellose	Großer Eisvogel	<i>Limenitis populi</i>
Insekten und andere Wirbellose	Großer Fuchs	<i>Nymphalis polychloros</i>
Insekten und andere Wirbellose	Großer Gabelschwanz	<i>Cerura vinula</i>
Insekten und andere Wirbellose	Großer Perlmutterfalter	<i>Speyeria aglaja</i>
Insekten und andere Wirbellose	Großer Schillerfalter	<i>Apatura iris</i>



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Insekten und andere Wirbellose	Großer Sonnenröschen-Bläuling	<i>Aricia artaxerxes</i>
Insekten und andere Wirbellose	Großer Speerspanner	<i>Rheumaptera hastata</i>
Insekten und andere Wirbellose	Großes Fünffleck-Widderchen	<i>Zygaena lonicerae</i>
Insekten und andere Wirbellose	Großes Granatauge	<i>Erythromma najas</i>
Insekten und andere Wirbellose	Großes Wiesenvögelchen	<i>Coenonympha tullia</i>
Insekten und andere Wirbellose	Grubenhummel	<i>Bombus subterraneus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Grüner Zipfelfalter	<i>Callophrys rubi</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Habroleptoides confusa</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Habrophlebia lauta</i>
Insekten und andere Wirbellose	Hain-Laufkäfer	<i>Carabus nemoralis nemoralis</i>
Insekten und andere Wirbellose	Hakenfleckiger Pappelbock, Leiterbock	<i>Saperda scalaris</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Halesus digitatus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Hauhechel-Bläuling	<i>Polyommatus icarus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Heide-Erdhummel	<i>Bombus cryptarum</i>
Insekten und andere Wirbellose	Heide-Grashüpfer	<i>Stenobothrus lineatus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Heide-Hummel	<i>Bombus jonellus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Heidekraut-Eulchen	<i>Anarta myrtilli</i>
Insekten und andere Wirbellose	Heidekraut-Herbst-Sandbiene	<i>Andrena fuscipes</i>



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Insekten und andere Wirbellose	Heidelbeer-Locken-Sandbiene	<i>Andrena lapponica</i>
Insekten und andere Wirbellose	Heide-Streifenspanner	<i>Perconia strigillaria</i>
Insekten und andere Wirbellose	Heide-Wespenbiene	<i>Nomada rufipes</i>
Insekten und andere Wirbellose	Helle Erdhummel	<i>Bombus lucorum</i>
Insekten und andere Wirbellose	Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling	<i>Phengaris teleius</i>
Insekten und andere Wirbellose	Hellfüßige Schmalbiene	<i>Lasioglossum leucopus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Herbst-Mosaikjungfer	<i>Aeshna mixta</i>
Insekten und andere Wirbellose	Himmelblauer Bläuling	<i>Lysandra bellargus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Hirschkäfer	<i>Lucanus cervus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Hochmoor- Ahlenläufer	<i>Bembidion humerale</i>
Insekten und andere Wirbellose	Hochmoor-Bläuling	<i>Agriades optilete</i>
Insekten und andere Wirbellose	Hochmoor-Gelbling	<i>Colias palaeno</i>
Insekten und andere Wirbellose	Hochmoor-Mosaikjungfer	<i>Aeshna subarctica</i>
Insekten und andere Wirbellose	Hochmoor-Perlmutterfalter	<i>Boloria aquilonaris</i>
Insekten und andere Wirbellose	Hufeisen-Azurjungfer	<i>Coenagrion puella</i>
Insekten und andere Wirbellose	Hufeisenklee-Gelbling	<i>Colias alfacariensis</i>
Insekten und andere Wirbellose	Hügel-Laufkäfer	<i>Carabus arvensis arvensis</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Hydropsyche instabilis</i>



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Insekten und andere Wirbellose		<i>Hydropsyche siltalai</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Hydropsyche tenuis</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Hydroptila forcipata</i>
Insekten und andere Wirbellose	Rauten-Uferbold	<i>Isoperla grammatica</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Isoperla oxylepis</i>
Insekten und andere Wirbellose	Jakobskraut-Bär	<i>Tyria jacobaeae</i>
Insekten und andere Wirbellose	Kahnförmiger Kamelläufer	<i>Amara montivaga</i>
Insekten und andere Wirbellose	Kaisermantel	<i>Argynnis paphia</i>
Insekten und andere Wirbellose	Kartäuser-Schnecke	<i>Monacha cartusiana</i>
Insekten und andere Wirbellose	Klappertopf-Kapselspanner	<i>Perizoma albulata</i>
Insekten und andere Wirbellose	Kleine Binsenjungfer	<i>Lestes virens</i>
Insekten und andere Wirbellose	Kleine Blattschneiderbiene	<i>Megachile alpicola</i>
Insekten und andere Wirbellose	Kleine Moosjungfer	<i>Leucorrhinia dubia</i>
Insekten und andere Wirbellose	Kleine Schmalbiene	<i>Lasioglossum minutulum</i>
Insekten und andere Wirbellose	Kleiner Feuerfalter	<i>Lycaena phlaeas</i>
Insekten und andere Wirbellose	Kleiner Heidegrashüpfer	<i>Stenobothrus stigmaticus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Kleiner Kahnläufer	<i>Calathus micropterus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Kleiner Schillerfalter	<i>Apatura ilia</i>



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Insekten und andere Wirbellose	Kleiner Würfel-Dickkopffalter	<i>Pyrgus malvae</i>
Insekten und andere Wirbellose	Kleiner Zangenbock	<i>Rhagium inquisitor</i>
Insekten und andere Wirbellose	Kleines Fünffleck-Widderchen	<i>Zygaena viciae</i>
Insekten und andere Wirbellose	Kleines Granatauge	<i>Erythromma viridulum</i>
Insekten und andere Wirbellose	Kleines Wiesenvögelchen	<i>Coenonympha pamphilus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Knautien-Sandbiene	<i>Andrena hattorfiana</i>
Insekten und andere Wirbellose	Kopfhornschröter	<i>Sinodendron cylindricum</i>
Insekten und andere Wirbellose	Körnerwanze	<i>Carabus cancellatus cancellatus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Kraatzs Schlamm-Schwimmkäfer	<i>Hydroporus kraatzii</i>
Insekten und andere Wirbellose	Kurzflügelige Schwertschrecke	<i>Conocephalus dorsalis</i>
Insekten und andere Wirbellose	Kurzflügelige Beißschrecke	<i>Metrioptera brachyptera</i>
Insekten und andere Wirbellose	Kurzfransige Scherenbiene	<i>Chelostoma campanularum</i>
Insekten und andere Wirbellose	Kurzfühler-Maskenbiene	<i>Hylaeus brevicornis</i>
Insekten und andere Wirbellose	Langhörniger Schlamm-Schwimmkäfer	<i>Hydroporus longicornis</i>
Insekten und andere Wirbellose	Langklauen-Schwimmkäfer	<i>Brychius elevatus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Längliche Blutbiene	<i>Sphecodes longulus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Lattich-Mönch	<i>Cucullia lactucae</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Leiosoma cribrum</i>



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Insekten und andere Wirbellose		<i>Leistus piceus piceus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Leuchtende Schmalbiene	<i>Lasioglossum lucidulum</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Leuctra albida</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Leuctra aurita</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Leuctra autumnalis</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Leuctra braueri</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Leuctra digitata</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Leuctra hippopus</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Leuctra inermis</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Leuctra nigra</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Leuctra prima</i>
Insekten und andere Wirbellose	Lilagold-Feuerfalter	<i>Lycaena hippothoe</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Limnephilus auricula</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Limnephilus centralis</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Limnephilus sparsus</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Lygistoropterus sanguineus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Magerrasen-Perlmutterfalter	<i>Boloria dia</i>
Insekten und andere Wirbellose	Mastiger Zahnhals-Moderkäfer	<i>Corticaria saginata</i>



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Insekten und andere Wirbellose	Mattglänzende Schmalbiene	<i>Lasioglossum semilucens</i>
Insekten und andere Wirbellose	Mauerfuchs	<i>Lasiommata megera</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Micropterna lateralis</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Micropterna sequax</i>
Insekten und andere Wirbellose	Mittlerer Perlmutterfalter	<i>Fabriciana niobe</i>
Insekten und andere Wirbellose	Mönch-Zahnspinner	<i>Odontosia carmelita</i>
Insekten und andere Wirbellose	Moor-Bunteule	<i>Coranarta cordigera</i>
Insekten und andere Wirbellose	Moorwald-Blättereule	<i>Papestra biren</i>
Insekten und andere Wirbellose	Moor-Zartlaufkäfer	<i>Trechus rivularis</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Nemoura cambrica</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Nemoura cinerea</i>
Insekten und andere Wirbellose	Gerandete Steinfliege	<i>Nemoura marginata</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Nemurella pictetii</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Neocrepidodera nigritula</i>
Insekten und andere Wirbellose	Norwegische Kuckuckshummel	<i>Bombus norvegicus</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Odontocerum albicorne</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Oecetis ochracea</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Oecismus monedula</i>



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Insekten und andere Wirbellose	Ohrförmige Glasschnecke	<i>Eucobresia diaphana</i>
Insekten und andere Wirbellose	Olivgrüner Bindenspanner	<i>Colostygia olivata</i>
Insekten und andere Wirbellose	Panzers Wespenbiene	<i>Nomada panzeri</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Parachiona picicornis</i>
Insekten und andere Wirbellose	Parallelbindiger Kräuterspanner	<i>Mesotype parallelolineata</i>
Insekten und andere Wirbellose	Pflaumen-Zipfelfalter	<i>Satyrium pruni</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Philopotamus ludificatus</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Philopotamus montanus</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Philopotamus variegatus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Pippau-Sandbiene	<i>Andrena fulvago</i>
Insekten und andere Wirbellose	Plattbauch	<i>Libellula depressa</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Plectrocnemia conspersa</i>
Insekten und andere Wirbellose	Gelbgefleckte Netz-Köcherfliege	<i>Polycentropus flavomaculatus</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Potamophylax cingulatus</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Potamophylax latipennis</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Potamophylax luctuosus</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Potamophylax nigricornis</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Protonemura auberti</i>



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Insekten und andere Wirbellose		<i>Protonemura intricata</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Protonemura nitida</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Psychomyia pusilla</i>
Insekten und andere Wirbellose	Punktierte Blutbiene	<i>Sphecodes puncticeps</i>
Insekten und andere Wirbellose	Punktierte Schmalbiene	<i>Lasioglossum punctatissimum</i>
Insekten und andere Wirbellose	Punktstreifiger Schwarz-Wasserkäfer	<i>Crenitis punctatostrata</i>
Insekten und andere Wirbellose	Rainfarn-Herbst-Sandbiene	<i>Andrena denticulata</i>
Insekten und andere Wirbellose	Rainfarn-Seidenbiene	<i>Colletes similis</i>
Insekten und andere Wirbellose	Randring-Perlmutterfalter	<i>Boloria eunomia</i>
Insekten und andere Wirbellose	Rehschröter	<i>Platycerus caprea</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Rhithrogena picteti</i>
Insekten und andere Wirbellose	Rhön-Quellschnecke	<i>Bythinella compressa</i>
Insekten und andere Wirbellose	Gebänderte Fluss-Köcherfliege	<i>Rhyacophila fasciata</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Rhyacophila nubila</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Rhyacophila obliterata</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Rhyacophila praemorsa</i>
Insekten und andere Wirbellose	Rinden-Mauerbiene	<i>Osmia uncinata</i>
Insekten und andere Wirbellose	Rostbeiniger Flachdeckenbock	<i>Obrium brunneum</i>



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Insekten und andere Wirbellose	Rostbeiniger Fleckenbock	<i>Evodinus clathratus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Rosthörniger Splintbock	<i>Leiopus nebulosus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Rotbeinige Furchenbiene	<i>Halictus rubicundus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Rotbeinige Körbchen-Sandbiene	<i>Andrena dorsata</i>
Insekten und andere Wirbellose	Rotbeinige Locken-Sandbiene	<i>Andrena clarkella</i>
Insekten und andere Wirbellose	Rotbürstige Pelzbiene	<i>Anthophora retusa</i>
Insekten und andere Wirbellose	Rote Ehrenpreis-Sandbiene	<i>Andrena labiata</i>
Insekten und andere Wirbellose	Rote Keulenschrecke	<i>Gomphocerippus rufus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Rote Mauerbiene	<i>Osmia bicornis</i>
Insekten und andere Wirbellose	Roter Laub-Augenhornhalbflügler	<i>Oxypoda rufa</i>
Insekten und andere Wirbellose	Rotflügelige Schnarrschrecke	<i>Psophus stridulus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Rotfühler-Wespenbiene	<i>Nomada ruficornis</i>
Insekten und andere Wirbellose	Rotfuß-Schmalbiene	<i>Lasioglossum rufitarse</i>
Insekten und andere Wirbellose	Rothaarige Wespenbiene	<i>Nomada lathburiana</i>
Insekten und andere Wirbellose	Rothalsbock	<i>Stictoleptura rubra</i>
Insekten und andere Wirbellose	Rothals-Rundbauchläufer	<i>Bradycellus ruficollis</i>
Insekten und andere Wirbellose	Rotklee-Bläuling	<i>Cyaniris semiargus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Rotleibiger Grashüpfer	<i>Omocestus haemorrhoidalis</i>



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Insekten und andere Wirbellose	Rötliche Wespenbiene	<i>Nomada ferruginata</i>
Insekten und andere Wirbellose	Rotrandbär	<i>Diacrisia sannio</i>
Insekten und andere Wirbellose	Rotrandiger Bartläufer	<i>Leistus rufomarginatus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Rotschienen-Sandbiene	<i>Andrena ruficrus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Rotschopfige Sandbiene	<i>Andrena haemorrhoa</i>
Insekten und andere Wirbellose	Rotschwarze Kuckuckshummel	<i>Bombus rupestris</i>
Insekten und andere Wirbellose	Rotschwarze Wespenbiene	<i>Nomada fabriciana</i>
Insekten und andere Wirbellose	Rundaugen-Mohrenfalter	<i>Erebia medusa</i>
Insekten und andere Wirbellose	Säbeldornschröcke	<i>Tetrix subulata</i>
Insekten und andere Wirbellose	Sandglöckchen-Sandbiene	<i>Dufourea halictula</i>
Insekten und andere Wirbellose	Schlanker Zwerg-Pilzfresser	<i>Atomaria procerula</i>
Insekten und andere Wirbellose	Schlehen-Locken-Sandbiene	<i>Andrena helvola</i>
Insekten und andere Wirbellose	Schluchtwald-Laufkäfer	<i>Carabus irregularis irregularis</i>
Insekten und andere Wirbellose	Schlüsselblumen-Würfelfalter	<i>Hamearis lucina</i>
Insekten und andere Wirbellose	Schmale Windelschnecke	<i>Vertigo angustior</i>
Insekten und andere Wirbellose	Schrägbinden-Ahlenläufer	<i>Bembidion obliquum</i>
Insekten und andere Wirbellose	Schulterbock	<i>Oxymirus cursor</i>
Insekten und andere Wirbellose	Schwalbenschwanz	<i>Papilio machaon</i>



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Insekten und andere Wirbellose	Schwarzbauchiger Runzelflügel-Tauchkäfer	<i>Rhantus suturellus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Schwarzbauchiger Schwarz-Tauchkäfer	<i>Ilybius guttiger</i>
Insekten und andere Wirbellose	Schwarzbürstige Blattschneiderbiene	<i>Megachile nigriventris</i>
Insekten und andere Wirbellose	Schwarze Heidelibelle	<i>Sympetrum danae</i>
Insekten und andere Wirbellose	Schwarzer Apollo	<i>Parnassius mnemosyne</i>
Insekten und andere Wirbellose	Schwarzfühler-Wespenbiene	<i>Nomada fuscicornis</i>
Insekten und andere Wirbellose	Schwarzköpfiger Bartläufer	<i>Leistus terminatus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Schwarzköpfiger Schlamm-Schwimmkäfer	<i>Hydroporus morio</i>
Insekten und andere Wirbellose	Schwarznahtiger Halsbock	<i>Stenurella melanura</i>
Insekten und andere Wirbellose	Schwarzspornige Stängelbiene	<i>Hoplitis leucomelana</i>
Insekten und andere Wirbellose	Schwarzweißer Weidenröschen-Spanner	<i>Spargania luctuata</i>
Insekten und andere Wirbellose	Schwieliger Runzelwasserkäfer	<i>Helophorus tuberculatus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Sechsfleck-Widderchen	<i>Zygaena filipendulae</i>
Insekten und andere Wirbellose	Segelfalter	<i>Iphiclides podalirius</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Sericostoma personatum</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Sericostoma schneideri</i>
Insekten und andere Wirbellose	Sheppards Wespenbiene	<i>Nomada sheppardana</i>
Insekten und andere Wirbellose	Silberfleck-Perlmutterfalter	<i>Boloria euphrosyne</i>



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Insekten und andere Wirbellose	Silbergüner Bläuling	<i>Lysandra coridon</i>
Insekten und andere Wirbellose	Wimper-Steinfliege	<i>Siphonoperla torrentium</i>
Insekten und andere Wirbellose	Sonnenröschen-Würfel-Dickkopffalter	<i>Pyrgus alveus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Speer-Azurjungfer	<i>Coenagrion hastulatum</i>
Insekten und andere Wirbellose	Stachelbeer-Wespenbiene	<i>Nomada signata</i>
Insekten und andere Wirbellose	Steinhummel	<i>Bombus lapidarius</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Stenophylax permistus</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Stenophylax vibex</i>
Insekten und andere Wirbellose	Streirische Maskenbiene	<i>Hylaeus styriacus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Stumpfwinkelliger Schmal-Augenhornhalbflügler	<i>Atheta obtusangula</i>
Insekten und andere Wirbellose	Stumpfzähnige Zottelbiene	<i>Panurgus calcaratus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Südliche Binsenjungfer	<i>Lestes barbarus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Sumpf-Flachläufer	<i>Agonum piceum</i>
Insekten und andere Wirbellose	Sumpfhornklee-Widderchen	<i>Zygaena trifolii</i>
Insekten und andere Wirbellose	Sumpfschrecke	<i>Mecostethus grossus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Sumpfschrecke	<i>Stethophyma grossum</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Tachyporus transversalis</i>
Insekten und andere Wirbellose	Thymian-Ameisenbläuling	<i>Phengaris arion</i>



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Insekten und andere Wirbellose	Thymian-Widderchen	<i>Zygaena purpuralis</i>
Insekten und andere Wirbellose	Torf-Mosaikjungfer	<i>Aeshna juncea</i>
Insekten und andere Wirbellose	Trauermantel	<i>Nymphalis antiopa</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Trechus splendens</i>
Insekten und andere Wirbellose	Ulmen-Zipfelfalter	<i>Satyrium w-album</i>
Insekten und andere Wirbellose	Unterschiedlicher Fallkäfer	<i>Cryptocephalus distinguendus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Veränderliche Hummel	<i>Bombus humilis</i>
Insekten und andere Wirbellose	Veränderliche Locken-Sandbiene	<i>Andrena varians</i>
Insekten und andere Wirbellose	Verkannte Maskenbiene	<i>Hylaeus confusus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Vierbindiger Halsbock	<i>Leptura quadrifasciata</i>
Insekten und andere Wirbellose	Vierfleck	<i>Libellula quadrimaculata</i>
Insekten und andere Wirbellose	Violetter Feuerfalter	<i>Lycaena alciphron</i>
Insekten und andere Wirbellose	Vogelwicken-Bläuling	<i>Polyommatus amandus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Wachtelweizen-Scheckenfalter	<i>Melitaea athalia</i>
Insekten und andere Wirbellose	Wald-Kuckuckshummel	<i>Bombus sylvestris</i>
Insekten und andere Wirbellose	Wald-Locken-Sandbiene	<i>Andrena fucata</i>
Insekten und andere Wirbellose	Wald-Pelzbiene	<i>Anthophora furcata</i>
Insekten und andere Wirbellose	Waldrand-Mauerbiene	<i>Osmia parietina</i>



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Insekten und andere Wirbellose	Wald-Schenkelbiene	<i>Macropis fulvipes</i>
Insekten und andere Wirbellose	Wald-Schmalbiene	<i>Lasioglossum fratellum</i>
Insekten und andere Wirbellose	Wander-Gelbling	<i>Colias croceus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Warzenbeißer	<i>Decticus verrucivorus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Wegerich-Bär	<i>Arctia plantaginis</i>
Insekten und andere Wirbellose	Wegerich-Schreckenfaller	<i>Melitaea cinxia</i>
Insekten und andere Wirbellose	Weidenjungfer	<i>Chalcolestes viridis</i>
Insekten und andere Wirbellose	Weiden-Palpenspanner	<i>Hydriomena ruberata</i>
Insekten und andere Wirbellose	Weidenröschen-Blattschneiderbiene	<i>Megachile lapponica</i>
Insekten und andere Wirbellose	Weißbeinige Schmalbiene	<i>Lasioglossum albipes</i>
Insekten und andere Wirbellose	Weißbindige Schmalbiene	<i>Lasioglossum leucozonium</i>
Insekten und andere Wirbellose	Weißbindiger Mohrenfaller	<i>Erebia ligea</i>
Insekten und andere Wirbellose	Weißbindiges Wiesenvögelchen	<i>Coenonympha arcania</i>
Insekten und andere Wirbellose	Weißer Binden-Sandbiene	<i>Andrena gravida</i>
Insekten und andere Wirbellose	Weißer Zahnspinner	<i>Leucodonta bicoloria</i>
Insekten und andere Wirbellose	Weißklee-Gelbling	<i>Colias hyale</i>
Insekten und andere Wirbellose	Weitgenabelte Kristallschnecke	<i>Vitrea contracta</i>
Insekten und andere Wirbellose	Weitmündige Glasschnecke	<i>Semilimax semilimax</i>



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Insekten und andere Wirbellose	Westlicher Scheckenfalter	<i>Melitaea parthenoides</i>
Insekten und andere Wirbellose	Wiesen-Grashüpfer	<i>Chorthippus dorsatus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Wiesen-Hummel	<i>Bombus pratorum</i>
Insekten und andere Wirbellose	Wiesen-Wespenbiene	<i>Nomada marshamella</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Wormaldia occipitalis</i>
Insekten und andere Wirbellose	Zaunwicken-Sandbiene	<i>Andrena lathyri</i>
Insekten und andere Wirbellose	Ziegelroter Flinkläufer	<i>Trechus rubens</i>
Insekten und andere Wirbellose	Zierbock	<i>Anaglyptus mysticus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Zierlicher Flachläufer	<i>Agonum gracile</i>
Insekten und andere Wirbellose	Zottige Schmalbiene	<i>Lasioglossum villosulum</i>
Insekten und andere Wirbellose	Zweifarbige Sandbiene	<i>Andrena bicolor</i>
Insekten und andere Wirbellose	Zweifarbige Schneckenhausbiene	<i>Osmia bicolor</i>
Insekten und andere Wirbellose	Zweigestreifte Quelljungfer	<i>Cordulegaster boltonii</i>
Insekten und andere Wirbellose	Zweipunkt-Dornschröcke	<i>Tetrix bipunctata</i>
Insekten und andere Wirbellose	Zwerg-Bläuling	<i>Cupido minimus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Zwerg-Harzbiene	<i>Anthidiellum strigatum</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Algen-Kleinaugenflechte	<i>Protothelenella sphinctrinoidella</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Alpine Korallenflechte	<i>Stereocaulon alpinum</i>



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Ansehnliches Goldhaarmoos	<i>Orthotrichum speciosum</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Bach-Landkartenflechte	<i>Rhizocarpon lavatum</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Bärtiges Bartspitzkelchmoos	<i>Barbilophozia barbata</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Baum-Cremeflechte	<i>Ochrolechia arborea</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Beblätterte Becherflechte	<i>Cladonia phyllophora</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Benachbartes Torfmoos	<i>Sphagnum affine</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Bereifte Schüsselflechte	<i>Parmelia ernstiae</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Berg-Schüsselflechte	<i>Parmelia serrana</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Blasse Ringflechte	<i>Porpidia ochrolemma</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Blaugraue Lappenflechte	<i>Platismatia glauca</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Blutflechte	<i>Mycoblastus sanguinarius</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Braune Köpfchenflechte	<i>Baeomyces rufus var. rufus</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Braune Urschüsselflechte	<i>Protoparmelia badia</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Brauner Moosbart	<i>Bryoria fuscescens</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Braunes Torfmoos	<i>Sphagnum fuscum</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Braungelbes Gabelzahnmoos	<i>Dicranum fulvum</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Braungrüne Moosflechte	<i>Nephromopsis chlorophylla</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Großähriges Braunkopf-Sprossenmoos	<i>Cephalozia macrostachya</i>



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Niedere Pflanzen/ Kryptogame		<i>Chaenothecopsis pusiola</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Schmale Trompetenflechte	<i>Cladonia deformis</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Etagen-Becherflechte	<i>Cladonia verticillata</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Degens Schildflechte	<i>Peltigera degenii</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Dornige Hornflechte	<i>Cetraria muricata</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Dreilappiges Peitschenmoos	<i>Bazzania trilobata</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Dünnlagerige Schwarzpunktflechte	<i>Buellia leptocline</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Ebenästige Rentierflechte	<i>Cladonia portentosa</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Echte Lungenflechte	<i>Lobaria pulmonaria</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Echte Pflaumenflechte	<i>Evernia prunastri</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Echte Raureifflechte	<i>Physconia distorta</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Echte Rentierflechte	<i>Cladonia rangiferina</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Echte Scharlachflechte	<i>Cladonia coccifera</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Eingerollte Grauschüsselflechte	<i>Hypotrachyna revoluta</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Einseitwendiges Torfmoos	<i>Sphagnum subsecundum</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Ellipsenblättriges Kriechsternmoos	<i>Plagiomnium ellipticum</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Entrindete Säulenflechte	<i>Cladonia decorticata</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Entwickelte Korallenflechte	<i>Stereocaulon evolutum</i>



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Erd-Tuchflechte	<i>Fuscopannaria nebulosa</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Eschen-Streukernflechte	<i>Naetrocymbe fraxini</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Essigflechte	<i>Pleurosticta acetabulum</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Falsche Rentierflechte	<i>Cladonia rangiformis</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Felsen-Immersarie	<i>Immersaria athrocarpa</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Felsen-Schüsselflechte	<i>Parmelia saxatilis</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Fels-Korallenflechte	<i>Stereocaulon saxatile</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Filzige Korallenflechte	<i>Stereocaulon tomentosum</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Fingerblättrige Korallenflechte	<i>Stereocaulon dactylophyllum</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Fleischfarbene Becherflechte	<i>Cladonia carneola</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Flutendes Moorsichelmoos	<i>Warnstorfia fluitans</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Fransen-Nabelflechte	<i>Umbilicaria cylindrica</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Gemeiner Tropetenschnitzling	<i>Frutidella furfuracea</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Fünfzeiliges Torfmoos	<i>Sphagnum quinquefarium</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Furchen-Schüsselflechte	<i>Parmelia sulcata</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Gebogenes Torfmoos	<i>Sphagnum flexuosum</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Gedrehtes Torfmoos	<i>Sphagnum contortum</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Gedrungenes Torfmoos	<i>Sphagnum compactum</i>



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Gedunsene Schildflechte	<i>Peltigera malacea</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	gefalteter Flechtennabeling	<i>Lichenomphalia umbellifera</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Gefranstes Torfmoos	<i>Sphagnum fimbriatum</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Gekrümmtblättriges Torfmoos	<i>Sphagnum fallax</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Gelbhaubiges Goldhaarmoos	<i>Orthotrichum stramineum</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Gelbliches Blutauge	<i>Haematomma ochroleucum var. ochroleucum</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Gelbmarkige Raureifflechte	<i>Physconia enteroxantha</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Gelbmehlige Schwarznapfflechte	<i>Lecidella flavosorediata</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Gemeines Quellmoos	<i>Philonotis fontana</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Gescheckte Erzgebirgsflechte	<i>Miriquidica leucophaea</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Gesprenkelte Felsschüsselflechte	<i>Xanthoparmelia conspersa</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Gewöhnliche Bachwarzenflechte	<i>Hydropunctaria rheithrophila</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Gewöhnliche Bartflechte	<i>Usnea dasopoga</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Gewöhnliche Braunschüsselflechte	<i>Melanelixia glabratula</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Gewöhnliche Gelbschüsselflechte	<i>Flavoparmelia caperata</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Gewöhnliche Lederflechte	<i>Dermatocarpon miniatum</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Gewöhnliche Sackflechte	<i>Solorina saccata</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Gewöhnliche Scharlachflechte	<i>Cladonia pleurota</i>



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Gewöhnliche Schwarznappflechte	<i>Lecidea lapicida</i> var. <i>lapicida</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Gewöhnliches Weißmoos	<i>Leucobryum glaucum</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Gezähneltes Torfmoos	<i>Sphagnum auriculatum</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Gezähntes Zackenmützenmoos	<i>Racomitrium aciculare</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Girgensohnsches Torfmoos	<i>Sphagnum girgensohnii</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Glänzende Kuchenflechte	<i>Calvitimela aglaea</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Glänzendes Hainmoos	<i>Hylocomium splendens</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Glänzendes Torfmoos	<i>Sphagnum subnitens</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Glatte Porenflechte	<i>Pertusaria leioplaca</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Glattes Mylia-Moos	<i>Leiomylia anomala</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Glattfrüchtiges Goldhaarmoos	<i>Orthotrichum striatum</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Gold-Braunschüsselflechte	<i>Melanelixia subaurifera</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Goldgelbe Kuchenflechte	<i>Lecanora subaurea</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Graurötlicher Netzfleck	<i>Schaereria cinereorufa</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Grobwarzige Felsschüsselflechte	<i>Xanthoparmelia loxodes</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Großes Torfmoos	<i>Sphagnum majus</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Grünes Besenmoos	<i>Dicranum viride</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Grünes Koboldmoos	<i>Buxbaumia viridis</i>



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Niedere Pflanzen/ Kryptogame		<i>Gymnomitrium obtusum</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Haarblättriges Kissenmoos	<i>Grimmia trichophylla</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Hain-Kuchenflechte	<i>Lecanora subcarpineae</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Hain-Torfmoos	<i>Sphagnum capillifolium</i> var. <i>capillifolium</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Hakenförmige Säulenflechte	<i>Cladonia cenotea</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Halbkugelige Porenflechte	<i>Varicellaria hemisphaerica</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Heidebart	<i>Alectoria ochroleuca</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Helle Mandelflechte	<i>Amygdalaria pelobotryon</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Hellgraues Blutauge	<i>Haematomma ochroleucum</i> var. <i>porphyrium</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Holz-Augenflechte	<i>Pseudothelomma ocellatum</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Horn-Säulenflechte	<i>Cladonia cornuta</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Igel-Säulenflechte	<i>Cladonia uncialis</i> subsp. <i>biuncialis</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Igel-Säulenflechte	<i>Cladonia uncialis</i> subsp. <i>uncialis</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Isländisch Moos	<i>Cetraria islandica</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Kahnblättriges Torfmoos	<i>Sphagnum palustre</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Kalksumpfmoos	<i>Helodium blandowii</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Kiefer-Fuchstöter	<i>Cetraria pinastri</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Kleinblättrige Braunschüsselflechte	<i>Montanelia panniformis</i>



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Klein-Leskemoos	<i>Pseudeskeella nervosa</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Kopfige Korallenflechte	<i>Stereocaulon pileatum</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Korallenartige Porenflechte	<i>Pertusaria pseudocorallina</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Korallen-Kugelträger	<i>Sphaerophorus globosus</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Korallen-Scharlachflechte	<i>Cladonia straminea</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Krause Becherflechte	<i>Cladonia crispata</i> var. <i>cetrariiformis</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Krause Punktschüsselflechte	<i>Punctelia jeckeri</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Kügelchen-Porenflechte	<i>Pertusaria coccodes</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Kugelige Knöpfchenflechte	<i>Biatora globulosa</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Laurers Zitzenfruchtflechte	<i>Thelocarpon laureri</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Gewöhnliche Schwarznapfflechte	<i>Lecidea lapicida</i> var. <i>pantherina</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Linden-Schüsselflechte	<i>Parmelina tiliacea</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Lyellsche Goldhaarmoos	<i>Orthotrichum lyellii</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Mehlige Astflechte	<i>Ramalina farinacea</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Mehlige Mandelflechte	<i>Amygdalaria panaeola</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame		<i>Microcalicium arenarium</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Milde Rentierflechte	<i>Cladonia mitis</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Mittlere Fleckflechte	<i>Arthonia mediella</i>



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Mittleres Torfmoos	<i>Sphagnum magellanicum</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Moor-Rentierflechte	<i>Cladonia stygia</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Moor-Schwarznapfflechte	<i>Placynthiella uliginosa</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Moor-Streifensternmoos	<i>Aulacomnium palustre</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Moos-Krugflechte	<i>Diploschistes muscorum</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Nabelartige Schüsselflechte	<i>Parmelia omphalodes</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Nadvorniks Moosbart	<i>Bryoria nadvornikiana</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Punktförmige Streukernflechte	<i>Naetrocymbe punctiformis</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Torfmoor-Schlitzkelchmoos	<i>Odontoschisma sphagni</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame		<i>Palustriella commutata var. commutata</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Parasitische Erzgebirgsflechte	<i>Miriquidica intrudens</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Parasitische Würfel-Schwarznapfflechte	<i>Lecidea tessellata var. tessellata</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Perlen-Herzflechte	<i>Acrocordia gemmata</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Perlen-Warzenflechte	<i>Verrucaria margacea</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Pillen-Schüsselflechte	<i>Parmelina pastillifera</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Gewöhnliches Widertonmoos	<i>Polytrichum commune var. commune</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame		<i>Porpidia speirea</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Rauchige Kuchenflechte	<i>Lecanora cenisia</i>



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Raue Braunschüsselflechte	<i>Melanohalea exasperata</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Ringloses Moorsichelmoos	<i>Sarmentypnum exannulatum</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Rogers Kapuzenmoos	<i>Orthotrichum rogeri</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Rosa Bullenauge	<i>Placopsis lambii</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Rosarote Stäbchenflechte	<i>Bacidia rosella</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Rostflechte	<i>Tremolecia atrata</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Rötliche Stäbchenflechte	<i>Bacidia rubella</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Rotmarkige Schwielenflechte	<i>Phaeophyscia endophoenicea</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Rundes Torfmoos	<i>Sphagnum teres</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Runzelige Nabelflechte	<i>Umbilicaria torrefacta</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Runzelige Urschüsselflechte	<i>Protoparmelia memnonia</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Rußige Nabelflechte	<i>Umbilicaria deusta</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Russowsches Torfmoos	<i>Sphagnum russowii</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Samtige Braunschüsselflechte	<i>Melanelixia fuliginosa</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Schlanke Becherflechte	<i>Cladonia gracilis</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Schmalblättriges Torfmoos	<i>Sphagnum angustifolium</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Schönfrüchtige Scharlachflechte	<i>Cladonia bellidiflora</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Schwärzliche Leimflechte	<i>Collema nigrescens</i>



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Schwefelgelbe Scharlachflechte	<i>Cladonia sulphurina</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Seepockenflechte	<i>Thelotrema lepadinum</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Silikat-Bachwarzenflechte	<i>Verrucaria funckii</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Sorediöse Kuchenflechte	<i>Lecanora soralifera</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Spangrüne Becherflechte	<i>Cladonia strepsilis</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Sparrige Rentierflechte	<i>Cladonia arbuscula</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Spatel-Braunschüsselflechte	<i>Melanohalea exasperatula</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Rotes Torfmoos	<i>Sphagnum rubellum var. rubellum</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame		<i>Sphenolobus saxicola</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Spieß-Torfmoos	<i>Sphagnum cuspidatum</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Stachel-Hornflechte	<i>Cetraria aculeata</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Stachel-Porenflechte	<i>Lepra schaereri</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Stein-Kleinaugenflechte	<i>Protothelenella corrosa</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Stein-Schriftflechte	<i>Lithographa tessarata</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Stern-Rentierflechte	<i>Cladonia stellaris</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Strohgelbes Schönmoos	<i>Straminergon stramineum</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Struppige Bartflechte	<i>Usnea hirta</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Stumpfbältriges Goldhaarmoos	<i>Nyholmiella obtusifolia</i>



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Sumpf-Kriechsternmoos	<i>Plagiomnium elatum</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Sumpf-Kurzbüchsenmoos	<i>Brachythecium mildeanum</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Torf-Krummstielmoos	<i>Campylopus pyriformis</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Torfmoos-Wachsflechte	<i>Absconditella sphagnorum</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Torf-Scharlachflechte	<i>Cladonia incrassata</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Trägerische Kuchenflechte	<i>Lecanora allophana</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Übersehene Bachwarzenflechte	<i>Verrucaria praetermissa</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Übersehene Napfflechte	<i>Parmeliopsis hyperopta</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Unscheinbare Lappenkruste	<i>Lobothallia recedens</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Veränderliche Kuchenflechte	<i>Lecanora varia</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Verdrehte Schüsselflechte	<i>Parmelia submontana</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Verworrene Kuchenflechte	<i>Lecanora intricata</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Vesuv-Korallenflechte	<i>Stereocaulon vesuvianum</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Vielblättrige Nabelflechte	<i>Umbilicaria polyphylla</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Vielfinger-Scharlachflechte	<i>Cladonia polydactyla</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Warnstorfs Torfmoos	<i>Sphagnum warnstorffii</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Warzen-Felsschüsselflechte	<i>Xanthoparmelia verruculifera</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Warziges Torfmoos	<i>Sphagnum papillosum</i>



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Wasser-Kragenflechte	<i>Aspicilia aquatica</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Weiches Torfmoos	<i>Sphagnum molle</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Weiden-Kelchflechte	<i>Calicium salicinum</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Weinrote Fleckflechte	<i>Arthonia vinosa</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Weißfilziges Frauenhaar	<i>Polytrichum strictum</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Welke Leimflechte	<i>Collema flaccidum</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Wellige Braunnapfflechte	<i>Fuscidea austera</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Wollhaariges Zackenmützenmoos	<i>Racomitrium lanuginosum</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Zarte Rentierflechte	<i>Cladonia ciliata</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Zartes Goldhaarmos	<i>Orthotrichum tenellum</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Zartes Torfmoos	<i>Sphagnum tenellum</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Zaun-Moosflechte	<i>Cetraria sepincola</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Zerbrechlicher Kugelträger	<i>Sphaerophorus fragilis</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Zierliche Braunschüsselflechte	<i>Melanohalea elegantula</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Zonierte Porenflechte	<i>Lepra albescens var. albescens</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Zusammenfließende Schwarznapfflechte	<i>Lecidea confluens</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Zweifarbiger Moosbart	<i>Bryoria bicolor</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Zweifarbiges Torfmoos	<i>Sphagnum centrale</i>



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Zwerggoldhaarmoos	<i>Orthotrichum pumilum</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Zwirnmoos	<i>Pterigynandrum filiforme</i>
Reptilien	Blindschleiche	<i>Anguis fragilis</i>
Reptilien	Glattnatter	<i>Coronella austriaca</i>
Reptilien	Kreuzotter	<i>Vipera berus</i>
Reptilien	Ringelnatter	<i>Natrix natrix</i>
Reptilien	Ringelnatter	<i>Natrix natrix natrix</i>
Reptilien	Waldeidechse	<i>Zootoca vivipara</i>
Reptilien	Zauneidechse	<i>Lacerta agilis</i>
Säugetiere (außer Fledermäuse)	Alpenspitzmaus	<i>Sorex alpinus</i>
Säugetiere (außer Fledermäuse)	Baummartener	<i>Martes martes</i>
Säugetiere (außer Fledermäuse)	Biber	<i>Castor fiber</i>
Säugetiere (außer Fledermäuse)	Brandmaus	<i>Apodemus agrarius</i>
Säugetiere (außer Fledermäuse)	Gelbhalsmaus	<i>Apodemus flavicollis</i>
Säugetiere (außer Fledermäuse)	Haselmaus	<i>Muscardinus avellanarius</i>
Säugetiere (außer Fledermäuse)	Kurzohrmaus	<i>Microtus subterraneus</i>
Säugetiere (außer Fledermäuse)	Siebenschläfer	<i>Glis glis</i>
Säugetiere (außer Fledermäuse)	Sumpfspitzmaus	<i>Neomys anomalus</i>



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Säugetiere (außer Fledermäuse)	Waldiltis	<i>Mustela putorius</i>
Säugetiere (außer Fledermäuse)	Waldmaus	<i>Apodemus sylvaticus</i>
Säugetiere (außer Fledermäuse)	Waldspitzmaus	<i>Sorex araneus</i>
Säugetiere (außer Fledermäuse)	Wasserspitzmaus	<i>Neomys fodiens</i>
Säugetiere (außer Fledermäuse)	Wildkatze	<i>Felis silvestris</i>
Säugetiere (außer Fledermäuse)	Zwergspitzmaus	<i>Sorex minutus</i>
Vögel	Amsel	<i>Turdus merula</i>
Vögel	Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>
Vögel	Baumfalke	<i>Falco subbuteo</i>
Vögel	Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>
Vögel	Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>
Vögel	Bergfink	<i>Fringilla montifringilla</i>
Vögel	Bergpieper	<i>Anthus spinoletta</i>
Vögel	Birkhuhn	<i>Tetrao tetrix</i>
Vögel	Blässhuhn	<i>Fulica atra</i>
Vögel	Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>
Vögel	Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>
Vögel	Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Vögel	Bruchwasserläufer	<i>Tringa glareola</i>
Vögel	Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>
Vögel	Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>
Vögel	Dohle	<i>Coloeus monedula</i>
Vögel	Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>
Vögel	Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>
Vögel	Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>
Vögel	Elster	<i>Pica pica</i>
Vögel	Erlenzeisig	<i>Carduelis spinus</i>
Vögel	Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>
Vögel	Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>
Vögel	Feldsperling	<i>Passer montanus</i>
Vögel	Fichtenkreuzschnabel	<i>Loxia curvirostra</i>
Vögel	Fischadler	<i>Pandion haliaetus</i>
Vögel	Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>
Vögel	Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>
Vögel	Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>
Vögel	Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Vögel	Gebirgsstelze	<i>Motacilla cinerea</i>
Vögel	Gimpel	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>
Vögel	Girlitz	<i>Serinus serinus</i>
Vögel	Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>
Vögel	Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>
Vögel	Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>
Vögel	Grauspecht	<i>Picus canus</i>
Vögel	Großer Brachvogel	<i>Numenius arquata</i>
Vögel	Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>
Vögel	Grünspecht	<i>Picus viridis</i>
Vögel	Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>
Vögel	Haubenmeise	<i>Parus cristatus</i>
Vögel	Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>
Vögel	Hausperling	<i>Passer domesticus</i>
Vögel	Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>
Vögel	Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>
Vögel	Hohltaube	<i>Columba oenas</i>
Vögel	Kernbeißer	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Vögel	Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>
Vögel	Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>
Vögel	Kleiber	<i>Sitta europaea</i>
Vögel	Kleinspecht	<i>Dryobates minor</i>
Vögel	Kohlmeise	<i>Parus major</i>
Vögel	Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>
Vögel	Kornweihe	<i>Circus cyaneus</i>
Vögel	Kranich	<i>Grus grus</i>
Vögel	Krickente	<i>Anas crecca</i>
Vögel	Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>
Vögel	Mauersegler	<i>Apus apus</i>
Vögel	Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>
Vögel	Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>
Vögel	Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>
Vögel	Mittelspecht	<i>Dendrocopos medius</i>
Vögel	Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>
Vögel	Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>
Vögel	Rabenkrähe	<i>Corvus corone corone</i>



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Vögel	Raubwürger	<i>Lanius excubitor</i>
Vögel	Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>
Vögel	Rauhfußkauz	<i>Aegolius funereus</i>
Vögel	Reiherente	<i>Aythya fuligula</i>
Vögel	Ringdrossel	<i>Turdus torquatus</i>
Vögel	Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>
Vögel	Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>
Vögel	Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>
Vögel	Schafstelze	<i>Motacilla flava</i>
Vögel	Schlagschwirl	<i>Locustella fluviatilis</i>
Vögel	Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>
Vögel	Schwarzkehlchen	<i>Saxicola rubicola</i>
Vögel	Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>
Vögel	Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>
Vögel	Schwarzstorch	<i>Ciconia nigra</i>
Vögel	Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>
Vögel	Sommergoldhähnchen	<i>Regulus ignicapilla</i>
Vögel	Sperber	<i>Accipiter nisus</i>



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Vögel	Sperlingskauz	<i>Glaucidium passerinum</i>
Vögel	Star	<i>Sturnus vulgaris</i>
Vögel	Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>
Vögel	Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>
Vögel	Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>
Vögel	Straßentaube	<i>Columba livia f. domestica</i>
Vögel	Sumpfmeise	<i>Parus palustris</i>
Vögel	Sumpfrohrsänger	<i>Acrocephalus palustris</i>
Vögel	Tannenhäher	<i>Nucifraga caryocatactes</i>
Vögel	Tannenmeise	<i>Parus ater</i>
Vögel	Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>
Vögel	Türkentaube	<i>Streptopelia decaocto</i>
Vögel	Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>
Vögel	Turteltaube	<i>Streptopelia turtur</i>
Vögel	Uhu	<i>Bubo bubo</i>
Vögel	Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>
Vögel	Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>
Vögel	Wachtelkönig	<i>Crex crex</i>



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Vögel	Waldbaumläufer	<i>Certhia familiaris</i>
Vögel	Waldkauz	<i>Strix aluco</i>
Vögel	Waldlaubsänger	<i>Phylloscopus sibilatrix</i>
Vögel	Waldschnepfe	<i>Scolopax rusticola</i>
Vögel	Wanderfalke	<i>Falco peregrinus</i>
Vögel	Wasseramsel	<i>Cinclus cinclus</i>
Vögel	Weidenmeise	<i>Parus montanus</i>
Vögel	Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>
Vögel	Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>
Vögel	Wespenbussard	<i>Pernis apivorus</i>
Vögel	Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>
Vögel	Wintergoldhähnchen	<i>Regulus regulus</i>
Vögel	Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>
Vögel	Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>
Vögel	Zwergtaucher	<i>Tachybaptus ruficollis</i>